

Wir stehen heute am Scheideweg der menschlichen Geschichte. Unser Handeln bzw. unsere Untätigkeit werden für die Zukunft allen Lebens auf der Erde für Tausende von Jahren, wenn nicht für immer, entscheidend sein.

'Hamburger Aufruf zum Handeln' des **Weltzukunftsrates** *

Hier erfahren Sie,

wie wir heute
die schönsten und wichtigsten Aufgaben,
die die Menschheit jemals hatte,
lösen dürfen.

Es sind die Aufgaben,
ein völlig neues Zeitalter zu beginnen,
um Ungerechtigkeit, Armut,
Unfreiheit und Kriege abzuschaffen
und die Zerstörung der Natur zu beenden.

Denn nur dann, wenn wir diese Aufgabe
erfolgreich gelöst haben,
haben wir Menschen eine Zukunft.

**Möglich ist alles.
Also auch unsere Zukunft.**

* Der **Weltzukunftsrat (World Future Council WFC)** wurde vom Stifter des Alternativen Nobelpreises, Jakob von Uexküll, gegründet. Er setzt sich aus zur Zeit 50 namhaften und einflußreichen Persönlichkeiten aus aller Welt zusammen. Der WFC setzt sich nicht nur für tiefgreifende Veränderungen auf praktisch allen Ebenen unseres menschlichen Daseins ein, sondern erklärt es auch zur 'heiligen Pflicht', dass wir alle uns daran beteiligen.
Internet: www.worldfuturecouncil.org/deutsch.html

Sie erfahren hier,
warum dieses neue Zeitalter unser Leben
unglaublich positiv verändern wird,
und was **jeder von uns** dafür tun kann.

Und auch tun sollte.

Seit uralter Zeit

verfolgen die Menschen das Ziel,
in Frieden, Freiheit und sozialer Gerechtigkeit
und in einer intakten Natur
gesund und glücklich leben zu können.

Heute

ist die Zeit dafür reif,
dass wir dieses uralte Ziel
erreichen können.

**Wenn Ihre Kinder und Enkel
Sie heute fragen:**



***'Mama, Papa, Oma, Opa,
was habt ihr getan, um zu verhindern,
dass unser Leben zerstört wird?'***

Was sagen Sie ihnen?

Doch nicht etwa:

'Ich konnte nichts dran ändern.'

Oder noch schlimmer:

'Ich habe nichts gewußt.'

**Heute wissen wir es alle.
Und wir alle können es ändern.**

Auf den folgenden Seiten
wird gezeigt, dass wir keineswegs machtlos sind,
sondern ganz im Gegenteil alle Möglichkeiten besitzen,
für uns und unsere Kinder eine Zukunft zu gestalten,
von der wir bisher immer nur geträumt haben.

**Denn wir haben heute alles in der Hand,
um diesen Traum wahr zu machen.**

Mit

Regional-Infos

entsteht eine gemeinnützige Stiftung,
die die weltweiten Aktivitäten fördert und unterstützt,
um unser Leben zukunftsfähig zu gestalten.

Wo das Alte endet, beginnt das Neue.
Wo Gefahren drohen, gibt es auch Rettung.
Wo es Probleme gibt, gibt es auch Lösungen.

Wenn wir die Augen nicht verschließen,
dann erkennen wir

das Neue, die Rettung, die Lösungen.

Wir können dann erkennen,
dass alle Voraussetzungen dafür erfüllt sind,
ein ganz neues Kapitel der Menschheit zu beginnen:
ein neues Zeitalter, eine neue Epoche.

Doch sie kommt nicht von selbst.
Wir alle sind aufgefordert,
dieses neuen Zeitalter aufzubauen.

JEDER EINZELNE

**muss es als heilige Pflicht betrachten,
seinen Beitrag zu leisten.**

Inhaltsverzeichnis

1	Die schönsten und wichtigsten Aufgaben, die es jemals gab.....	7
1.1	Geld allein macht nicht glücklich.....	10
1.2	Die Lösung der Aufgaben von heute entscheiden über unsere gesamte Zukunft.....	11
1.3	Die Krone der Schöpfung.....	11
2	Jeder muss etwas tun, weil es auch jeder kann.....	15
2.1	Alle Voraussetzungen für die neue Epoche sind erfüllt.....	16
2.2	Warum jeder etwas dafür tun muss.....	19
2.3	Warum jeder etwas dafür tun kann.....	19
3	Bereiten wir gemeinsam eine ganz neue Epoche vor.....	21
3.1	Der Aufbau einer geeigneten Organisation.....	21
3.1.1	Das Internet.....	21
3.1.2	Bedeutung und Entwicklung regionaler Portale.....	22
3.1.3	Die gemeinnützige Stiftung Regional-Infos, seine Aufgaben und Ziele.....	22
3.1.4	Ausarbeitung des Stiftungsvertrages.....	23
3.2	Aufbau und Aufgaben regionaler Arbeitsgruppen.....	24
3.2.1	Die große Bedeutung der Arbeitsgruppen.....	25
3.2.2	Wie sieht die konkrete Arbeit in den Arbeitsgruppen aus?.....	26
3.2.3	Wie werden die Arbeitsgruppen und ihre Aktivitäten organisiert?.....	26
3.2.4	Die Entwicklung eines Themen- und Aufgabenkatalogs.....	26
3.3	Themensammlung.....	27
3.3.1	Was macht uns wirklich glücklich?.....	27
3.3.2	Wirtschaft.....	28
	3.3.2.1 <i>Wie muss eine langfristig stabile Wirtschaft aussehen?</i>	28
	3.3.2.2 <i>Die Vorteile neuer Wertmaßstäbe und neuer Unternehmensziele</i>	28
	3.3.2.3 <i>Existenzgründungen einer neuen Unternehmergegeneration</i>	29
3.3.3	Energie.....	30
3.3.4	Gesundheit.....	30
3.3.5	Landwirtschaft und Viehzucht.....	30
3.3.6	Transport und Verkehr.....	31
3.3.7	Zusammenstellung von Vorbildprojekten aus allen Lebensbereichen.....	31
	3.3.7.1 <i>Entwicklung eines einheitlichen Konzeptes zur Präsentation</i>	32
	3.3.7.2 <i>Beispielprojekte - regionale und überregionale</i>	32
3.3.8	Wo liegen die Ursachen für die vielen Mißstände?.....	32
3.3.9	Meinungen zu den aktuellen Problemthemen sammeln.....	33
3.3.10	Entwicklung und Durchführung von Zukunftsprojekten.....	33
3.3.11	Konzeption und Aufbau eines Bildungsangebotes.....	33
	3.3.11.1 <i>Ausbildungsangebote entwickeln</i>	34
	3.3.11.2 <i>Allgemeiner Grundkurs 'Der Mensch ist Teil der Natur'</i>	34
	3.3.11.3 <i>Grundkurs 'Gesundheit'</i>	34
	3.3.11.4 <i>Grundkurs Wirtschaft: 'Die Wirtschaft muss allen Menschen dienen, nicht nur einigen Wenigen'</i>	34
	3.3.11.5 <i>Grundkurs 'Der Mensch im Wandel der Zeit'</i>	35
	3.3.11.6 <i>Finanzierung der Kurse</i>	35
3.3.12	Nationale und internationale Zusammenarbeit.....	35
	3.3.12.1 <i>Erarbeitung eines Überblicks</i>	35
3.3.13	Begeistern wir alle Menschen für die neue Epoche.....	35
	3.3.13.1 <i>Die Jugend braucht die Zukunft am dringendsten</i>	36
	3.3.13.2 <i>Arbeitslose brauchen wieder neue Hoffnung</i>	36
	3.3.13.3 <i>Rentner benötigen eine sinnvolle Aufgabe</i>	36
3.3.14	Eine neue Kultur und Kunst für die neue Epoche.....	37
	3.3.14.1 <i>Musik</i>	37
	3.3.14.2 <i>Theater</i>	37
	3.3.14.3 <i>Schriftsteller</i>	37
	3.3.14.4 <i>Film und Foto</i>	38
	3.3.14.5 <i>Malerei und Bildende Kunst</i>	38
3.3.15	Weitere Themen.....	38
4	Die Arbeit kann und muss jetzt beginnen.....	39

1 Die schönsten und wichtigsten Aufgaben, die es jemals gab

Haben nicht alle Menschen diese Wünsche?

Wir möchten in wirtschaftlicher Sicherheit leben.
Wir möchten für uns und unsere Familie eine gesicherte Zukunft.
Wir möchten, dass Natur und Umwelt geschützt werden.
Wir möchten gesund und fit sein und lange bleiben.
Wir möchten glücklich sein und Freude am Leben haben.
Wir möchten in einer intakten Gemeinschaft leben.
Wir möchten Frieden und Gerechtigkeit.
Wir möchten eine sinnvoll Arbeit, die uns Freude macht.
Wir möchten in Freiheit und Demokratie mitbestimmen können.

Schauen wir uns jedoch die Wirklichkeit an, kommen wir zu dem traurigen Ergebnis, dass kein einziger dieser Wünsche für alle Menschen und auf Dauer gesichert ist. Ganz im Gegenteil, wir stehen weltweit vor einem Scherbenhaufen größter Zerstörungen an der Natur und Ungerechtigkeiten unter den Menschen:

- Ein großer Teil der Natur ist stark geschädigt oder schon zerstört.
- Wir erleben heute ein wahrscheinlich nie dagewesenes Artensterben.
- Der Mensch hat die schützende Ozonschicht erheblich geschädigt.
- Der Mensch hat einen Klimawandel mit unabsehbaren Folgen verschuldet.
- Die Gesundheit der Menschen hat durch Fehlernährung und falsche Lebensweise erheblichen Schaden genommen. Überfüllte Arztpraxen und Krankenhäuser sprechen Bände.
- Immer mehr Menschen werden in den wirtschaftlichen Ruin getrieben während die Superreichen immer reicher werden.
- Die Weltbevölkerung platzt aus allen Nähten und nähert sich immer mehr dem Kollaps.
- Zu allem Übel nimmt die Gefahr großer Kriege immer mehr zu.

Dies ist lediglich eine winzige Auswahl von Gefahren und Fehlentwicklungen, die zwangsläufig zu Katastrophen biblischen Ausmaßes führen müssen. Experten weisen seit vielen Jahren auf diese Entwicklungen hin. Seit der Veröffentlichung des UN-Weltklimaberichts im Februar 2007 rückt zumindest ein Teil der Fehlentwicklungen der Zeit ins Rampenlicht der Öffentlichkeit. Auch wenn bereits der Klimawandel alleine eine große Katastrophe auslösen kann, werden weitere vielleicht noch größere Katastrophen die Folgen der oben beschriebenen Entwicklungen sein können.

Und trotzdem wird hier nicht gejammert und Weltuntergangsstimmung verbreitet. Ganz im Gegenteil, hier werden die geradezu phantastischen Chancen aufgezeigt, die sich uns auf dem Hintergrund der heutigen Gefahren bieten. Den Menschen soll hier Mut gemacht werden, diese Chancen zu ergreifen und zu nutzen. Dafür können die Menschen begeistert werden. Stellt man die Gefahren, und seien sie noch so groß, in den Vordergrund, wäre die Folge, dass die Menschen in Panik davor fliehen und zu keinen klaren Gedanken mehr fähig sind. Oder sie verharren in einer Todesstarre und tun gar nichts. Konzentrieren wir uns also auf unsere Chancen. Denn die größten Erfolge in der Geschichte der Menschheit warten auf uns. Worauf warten wir also?

Nur dürfen wir uns nicht auf diejenigen verlassen, die die Hauptverantwortung tragen für den katastrophalen Zustand der heutigen Zeit: auf die heutigen Führer in Politik und Wirtschaft. Wir müssen uns davon trennen zu **glauben**, es genügt, alle paar Jahre zur Wahl zu gehen und dass die von uns Gewählten uns all die oben genannten Wünsche erfüllen. Sie haben eindeutig genug bewiesen, dass sie es entweder nicht wollen oder nicht können.

Obwohl wir schon seit langem das Vertrauen in die Politik verloren haben, hoffen wir doch immer wieder, dass sie ihre Versprechungen vielleicht doch einmal halten.

Unsere Bequemlichkeit und Trägheit läßt uns immer wieder hoffen, dass sie es vielleicht doch einmal tun. Wir wissen jedoch, dass bleibt es eine Illusion. Bittere Realität ist, dass die Verantwortlichen in Regierung und Wirtschaft den Karren so gründlich in den Dreck gefahren haben, dass sie ihn - das lehrt uns die Erfahrung - nie und nimmer wieder herausbekommen werden. Das ist auch die Erkenntnis eines der genialsten Naturwissenschaftlers und großen Humanisten unserer Zeit, **Albert Einstein**, der nicht nur die Relativitätstheorie entwickelt und damit das Weltbild revolutioniert hat, sondern auch noch weitere bahnbrechende Erkenntnisse gewonnen hat, die aber kaum veröffentlicht werden. Eine der wichtigsten davon ist diese:

Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.

Für diese einfache Erkenntnis müssen wir dem bedeutendsten Physiker der letzten 100 Jahre unendlich großen Dank aussprechen. Denn sie ist ebenso einfach wie genial und hat weitreichende Konsequenzen.

Sie drückt mit einfachen Worten aus, dass die heute Verantwortlichen - mit sehr seltenen Ausnahmen - praktisch vollkommen unfähig sind, die größten Schäden, die jemals in der Geschichte der Menschheit auf dieser Erde angerichtet wurden, wieder zu beheben. Die unvorstellbaren Verwüstungen, die der Mensch auf der Erde angerichtet hat, sind das Ergebnis einer völlig falsche Denkweise:

- sie stellt die Menschen über die Natur.
- sie stellt die künstlichen Werte - allen voran das Geld - an die erste Stelle.

Das ist die falsche Denkweise, von der Einstein sprach. Obwohl die Schäden bereits biblische Ausmaße erreicht habe, sind die Verantwortlichen immer noch **vollkommen unfähig**, die Fehler zuzugeben und die notwendigen Veränderungen einzuleiten. Zu mehr als Absichtserklärungen und Feigenblatt-Korrekturen sind sie nicht fähig.

Doch andere Menschen mit einer ganz anderen Denkweise werden weltweit aktiv und sehen nicht länger untätig zu, wie die Menschheit geradewegs auf ihren eigenen und selbstverschuldeten Untergang zusteuert.

Die gesamte Menschheit steht heute am alles entscheidenden Punkt in ihrer Millionen Jahre alten Geschichte:

**Heute stehen wir
vor einem völlig neuen Zeitalter,
in dem der Schutz der Natur,
Gesundheit für Körper und Seele sowie
soziale Gerechtigkeit und Frieden
Realität werden können
und höchste Priorität haben.**

Sind das nicht genau die Ziele, an denen die Menschen seit Jahrtausenden arbeiten? Und haben nicht - bis zum heutigen Tage - fast alle Menschen die Meinung vertreten, dass es das nie geben wird, obwohl unsere Volksvertreter uns das immer und immer wieder versprechen? Die Erfahrung zeigt, dass sich die Menschen noch nie vorstellen konnten, dass neue und große Ziele Wirklichkeit werden können. Bis diese Ziele dann schließlich Realität wurden und alle sich einig waren: *'Das haben wir schon immer so gewollt. Und wir wußten: irgendwann kommt das.'*

Heute wissen wir es:

Neues wird zu Beginn erst einmal ignoriert, dann wird es erbittert bekämpft und wenn es sich schließlich doch durchsetzt, waren auf einmal alle schon immer dafür und wird von allen begeistert unterstützt.

Heute stehen wir am kritischsten Punkt in der gesamten Geschichte der Menschheit. Und wir stehen damit unweigerlich vor der Notwendigkeit, entweder die Jahrtausend alten Ziele endlich zu erreichen oder als Menschheit unterzugehen. Doch auch heute ist die Zahl derer sehr groß, die sagen: das wird es nie geben. Und genauso sicher werden sie dann, wenn die neue Epoche erreicht ist, sagen: *'Das haben wir schon immer gewollt und gewußt: irgendwann kommt das.'*

Bleibt uns überhaupt eine andere Wahl als jetzt sämtliche Kräfte zu mobilisieren und alles in unseren Möglichkeiten stehende zu tun, um gemeinsam das große Ziel endlich zu erreichen?

Nein, es bleibt uns absolut keine andere Wahl!

Doch trotz dieser niederschmetternden Erkenntnis brauchen wir nicht in Panik zu verfallen, ganz im Gegenteil! Denn wir haben allen Grund zu sehr großem Optimismus. **Weil den riesigen Gefahren der Zeit ebenso große Chancen gegenüber stehen. Wir brauchen sie nur zu nutzen!**

Damit liegt die Aufgabe aller Menschen, die nicht wollen, dass unsere Kinder an den Folgen unserer eigenen Dummheit zugrundegehen, ganz klar auf der Hand:

Ebnen wir die Wege, wie wir die Menschen für den größten und besten Fortschritt, den die Menschheit jemals erlebt hat, begeistern können.

Wurde in der Vergangenheit versucht, Menschen durch gutes Zureden und mit Apellen für irgendwelche neuen Chancen zu motivieren, so müssen heute diese Anstrengungen vervielfacht werden! Es geht nicht mehr um eine Verbesserung hier und eine Chance dort. Wollen wir unseren eigenen Kindern noch ohne schlechtes Gewissen in die Augen sehen, dann gibt es für jeden Menschen heute nur eine einzige Antwort:

ICH WERDE SOFORT AKTIV !

Ist es nicht die mit Abstand schönste und größte Aufgabe, die jemals eine Menschengeneration bekommen hat, dass wir nämlich genau das Ziel, auf das Generationen in Jahrtausenden hingearbeitet haben, jetzt endlich erreichen können?

Doch die allermeisten Menschen ahnen noch nichts von diesem großen Glück, das die heutige Generation hat. Sie sehen nur die negativen Zeichen der heutigen Zeit, in der es in der Tat von größten Gefahren nur so wimmelt. Sie jammern, klagen und schimpfen über schrumpfende Einkommen, über die drohende Klimakatastrophe, über zunehmende Krankheiten, über steigende Preise, über Terrorismus, die Gefahr von Kriegen und über viele weitere Gefahren, von denen sie glauben, ihnen machtlos ausgeliefert zu sein.

Und sie haben auch die Schuldigen gefunden, die gefälligst den Schaden wieder beheben sollen, den sie da angerichtet haben: **die anderen!** Auf die Idee, dass sie selber eine gehörige Mitschuld tragen und - mehr noch - dass sie alles in der Hand haben, um selbst den Schaden beheben zu können, auf diese Idee kommt fast niemand. Mit Schimpfen, fordern und ständig auf andere schieben ist noch nie ein Problem gelöst worden und wird auch in Zukunft kein Problem gelöst werden. Ein Ziel muss also darin bestehen, dass jeder Einzelne sich seiner großen Verantwortung bewußt wird und mit anpackt!

Dieses Ziel ist für jeden Einzelnen so extrem wichtig, dass wir es niemals denen überlassen dürfen, die uns auch bisher immer im Stich gelassen haben.

Die ausweglose Sackgasse, in die uns die heute Epoche geführt hat, ist eine der Triebfedern für das Erreichen uralter Träume, **weil wir einfach nicht mehr weiterleben können, wenn wir dieses Ziel nicht erreichen.** Die andere Triebfeder ist der nie dagewesene Fortschritt für Sicherheit, Gesundheit, Lebensfreude, Wohlstand, Frieden und Freiheit.

Gegen diesen Riesengewinn für jeden von uns sind selbst 6 Richtige im Lotto nur wie bescheidene 3 Richtige. Denn Geld allein macht nicht glücklich, das wissen wir doch schon seit Generationen.

Und nicht nur das Ziel selbst ist in jeder Hinsicht phaszinierend, auch der Weg dorthin ist die beste Aufgabe, die die Menschheit jemals hatte. Es sind die spannendsten, interessantesten, schönsten und vor allem **die lohnendsten die Aufgaben**, die jemals eine Menschheitsgeneration bekommen hat.

Es sind die spannendsten Aufgaben. Kein Krimi könnte jemals so spannend sein. Auf Schritt und Tritt gewinnen wir ganz neue Erkenntnisse. Jederzeit und unerwartet können neue Ereignisse auftreten, die uns vor neue noch unbekannte Aufgaben stellen.

Es sind die interessantesten Aufgaben. Wir werden phasziniert sein von der unendlichen Intelligenz der Natur, vor der sich selbst die genialsten Naturwissenschaftler ehrfürchtig verneigen. Denn viele von ihnen haben erkannt, dass selbst alle Genies dieser Welt zusammengenommen der Natur niemals auch nur im Entferntesten das Wasser reichen können.

Es sind die lohnendsten Aufgaben. Denn noch nie in der Geschichte der Menschheit konnten wir so unendlich viel gewinnen, wie wir heute gewinnen können. **Wo Gefahren drohen entsteht immer auch das Rettende, das zeigt die Geschichte.** Und so stehen den größten Gefahren in der Geschichte der Menschheit auch größte Chancen gegenüber. Chancen sind jedoch nur Möglichkeiten, die wir wahrnehmen können. Wir können sie aber auch verschlafen.

Es sind also die schönsten Aufgaben, die wir jemals hatten. Denn es gibt nichts schöneres als einen möglichst guten Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten, denn nur dadurch bekommen wir die höchstmögliche Anerkennung der Menschen und nicht durch die Anhäufung von möglichst viel privatem Reichtum.

'Reiche Leute sind oft arme Leute mit viel Geld.' Diese Erfahrung mußte auch der steinreiche griechische Reeder Onassis am Ende seines Lebens machen.

1.1 Geld allein macht nicht glücklich

Jeder von uns kennt den Ausspruch *'Geld allein macht nicht glücklich'*. Aber in unserer grenzenlosen Geldgier rennen wir wie in einem Rausch hinter diesem Geld her.

Die Regeln im Casino und die Regeln der kapitalistischen Wirtschaft sind zwei Erscheinungsformen einundderselben Krankheit: **Gewinnsucht.**

Spieler sind psychisch Kranke, die mit ihrer Spielsucht sich selbst, der Gesellschaft und der Natur allerschwerste Schäden zufügen (siehe http://de.wikipedia.org/wiki/Pathologisches_Spielen)

Wer in Casinos Roulette spielt oder in Spielotheken an Geldautomaten sein Glück sucht, wird als **Spieler** bezeichnet. Das Spielen um Geld wird sehr schnell zur Sucht, die therapeutisch behandelt werden muss, weil diese Menschen sich selbst und ihre Familien sonst völlig ruinieren können. Ruiniert diese Spielsucht 'nur' den Spieler selbst und evtl. dessen Familie, so ruiniert die Spielsucht unserer nur auf finanziellen Gewinn programmierten Wirtschaft die gesamte Menschheit und weite Teile der Natur. Der ehemalige CDU-Generalsekretär Heiner Geisler hat in einem Artikel der Online-Ausgabe von 'Die Zeit' vom 11.11.2004 die Auswirkung dieser Krankheit beschrieben: *'Es hat ihnen vor lauter Profitsucht die Hirne zerfressen.'* Diese Spielsucht der **Spieler** in unserer Wirtschaft ist damit **unendlich gefährlicher** als die Spielsucht der **Spieler**, die sich in Casinos und Spielotheken selbst ruinieren.

Was also ist die Aufgabe der vielen Menschen, deren Hirne noch nicht von Spiel- oder Profitsucht zerfressen sind und die ihren gesunden Menschenverstand und ihre Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen und der Natur bewahren konnten? Ihnen kommt die historisch große Aufgabe zu, den Spuk der Spieler endlich zu beenden, bevor sie in ihrem Rausch die schöne Erde zerstört haben. Denn sie wissen nicht, was sie tun!

1.2 Die Lösung der Aufgaben von heute entscheiden über unsere gesamte Zukunft

Der Weltzukunftsrat (siehe *Hamburger Aufruf zur Aktion* auf der Titelseite) bezeichnet es als heilige Pflicht eines jeden Menschen: *'Es gibt heute keine Alternative zu einer Ethik der globalen Verantwortlichkeit, denn es beginnt die Ära der Konsequenzen. (...) Die Entscheidung liegt bei jedem von uns!'* Für alle Menschen, die Ihren gesunden Menschenverstand noch nicht verloren haben, muss es darum eine Selbstverständlichkeit sein, sich aktiv für unsere und unserer Kinder Zukunft und für die Natur einzusetzen. Wir schützen uns damit nicht nur vor dem sonst unvermeidlichen totalen Untergang, sondern wir alle können dabei so viel gewinnen, wie wir noch nie zuvor in der Geschichte der Menschheit gewinnen konnten:

- Wir können in wirtschaftlicher Sicherheit leben.
- Wir können für uns und unsere Familie eine sichere Zukunft haben.
- Wir können Natur und Umwelt schützen.
- Wir können gesund und fit sein und lange bleiben.
- Wir können glücklich sein und Freude am Leben haben.
- Wir können in einer intakten Gemeinschaft leben.
- Wir können in Frieden und Gerechtigkeit leben.
- Wir können in Freiheit und Demokratie leben.
- Wir können eine sinnvoll Arbeit verrichten, die Freude macht.
- ... und wir können noch vieles mehr gewinnen.

Utopisches Wunschdenken? Unrealistische Träumerei? Auf Wolke 7 schwebende Sozialromantiker? Weit gefehlt! **Die meisten dieser Errungenschaften wurden in einem oder mehreren Ländern bereits ganz oder teilweise umgesetzt und haben sich hervorragend bewährt.**

Die Erfolge der Pioniere sind nur ein winzig kleiner Vorgeschmack für die großartigen Erfolge, die wir erreichen können. Als Beispiel sei hier *'Faktor Vier - Doppelter Wohlstand, halbiertes Naturverbrauch'* von Ernst Ulrich von Weizsäcker und Amory B. & L. Hunter Lovins genannt, das als Bericht an den Club of Rome als Buch veröffentlicht wurde (Knauer Taschenbuch, Band 77286, 9,95€). Es war lediglich die notwendige Entwicklungs- und Experimentierphase, deren bewährte Produkte und Verfahren wir jetzt auf breiter Ebene einsetzen können. Die erreichten Erfolge öffnen uns die Augen für die unglaublich großen Fortschritte, die heute noch so viele für unmöglich halten. Den mutigen Pionieren und Vorkämpfern für eine völlig neue Epoche der Menschheit werden deshalb höchste Auszeichnungen sicher sein.

Es wurde schon gesagt, dass diese neue Epoche schon deshalb kommen muss, weil ohne sie der Untergang der Menschheit - und das schon in ganz kurzer Zeit - unvermeidlich ist. Desweiteren wird sie auch deshalb kommen, weil all die todbringenden Fehler, die nur einer winzigen Minderheit höchst zwielichtige Vorteile bringen und das auch nur für ein paar lächerliche Jährchen, abgestellt werden können, um allen Menschen - die Reichen sogar eingeschlossen! - **in allen Bereichen des menschlichen Lebens unglaubliche Vorteile bringen zu können** - einige Wenige wurden oben bereits aufgezeigt.

Betrachten wir einmal unsere Welt ganz nüchtern, dann erkennen wir, dass sie durch einen wahren Spielrausch getrieben an allen Ecken und Enden ruiniert wird. Genau wie beim Roulett gibt es einige wenige Gewinner und viele Verlierer. Im Vergleich zum Casino sind die Spielregeln auf dem großen Roulett der Wirtschaft so perfekt ausgefeilt, dass nur sehr wenige verstehen, dass es sich um ein äußerst makabres Spiel handelt, bei dem der Einsatz die Menschheit und die Natur sind, und dass beides völlig gedankenlos verspielt wird. Wir kritisieren zwar, dass es an allen Ecken und Enden schief läuft, doch die tödliche Systematik, die dahintersteckt, wird erst von den wenigsten erkannt.

1.3 Die Krone der Schöpfung

Wir bezeichnen uns selbst als Krone der Schöpfung, doch wir sind heute noch sehr weit davon entfernt, es wirklich zu sein. Heute setzen wir die Krone nicht unserer Intelligenz, sondern unserer Spielsucht, unserer Ignoranz und damit unserer Dummheit auf.

Und trotzdem stehen wir heute vor der ganz großen Chance, uns den Titel *Krone der Schöpfung* doch noch zu verdienen!

Die Menschheit steht unzweifelhaft an ihrem Scheideweg und jetzt können und müssen wir beweisen, ob wir wirklich die Krone der Schöpfung sind. Nehmen wir als Beispiel eine wunderschöne Orchidee. Sie begeistert die Menschen nicht nur durch ihre äußere Schönheit sondern gleichermaßen durch ihren zauberhaften Duft. Alle Wissenschaftler dieser Welt zusammen genommen wären auch in tausenden von Jahren nicht in der Lage, auch nur eine einzige Blüte mit allen Eigenschaften, die die Natur ihr gegeben hat, künstlich herzustellen.

Die Natur ist uns Menschen unendlich hoch überlegen in ihrer Weisheit, ihrer Intelligenz und in ihrer Fürsorglichkeit für die Erhaltung des Lebes auf dieser Erde. Niemals können wir auch nur im Entferntesten das leisten, was die Natur leistet.

In Millionen von Jahren hat die Natur jede einzelne Art optimal an ihre Lebensbedingungen angepaßt. Alle Tiere tun instinktiv genau das Richtige für das eigene Individuum, für die eigene Art und für die gesamte Natur. Unsere Aufgabe als Mensch kann also nur darin bestehen, wieder zu lernen, uns an die Regeln der Natur zu halten und nicht darin, die Gesetze der Natur an unsere Vorstellungen anpassen zu wollen. Das ist vollkommen unmöglich, weil Naturgesetze unveränderbar sind. Ein grundlegender Kurswechsel ist also zwingend notwendig, wenn wir überleben wollen.



Die grundlegenden Gesetze der Natur zu verstehen und in ihrem täglichen Leben anwenden zu können gehört zu den wichtigsten Lernaufgaben einer Art, die sich mit Recht als *Krone der Schöpfung* bezeichnen darf.

Wie können wir uns also als Krone der Schöpfung bezeichnen, wenn wir noch nicht einmal die grundlegendsten Gesetze der Natur kennen! Wir schließen vor den Grundregeln der Natur schlicht und einfach die Augen und begehen damit zahlreiche Dummheiten in höchster Vollendung. Begangen vom angeblich intelligentesten Lebewesen dieser Erde, das von sich behauptet, die Krone der Schöpfung zu sein!

Hauptsächlich polarisieren sich heute die Meinung zur Umweltproblematik in drei Lager:

Menschen aus dem **ersten Lager** sehen - fast immer völlig ungeprüft - keinerlei Chance mehr auf Rettung (sie haben offensichtlich keinerlei Vertrauen dazu, dass die Menschheit auch zu positiven großen Leistungen fähig ist). Sehr wahrscheinlich wird die breite Mehrheit der Bevölkerung zu dieser Gruppe gehören.

Im **zweiten Lager** befinden sich diejenigen, die den Ernst der Lage noch gar nicht erkannt haben. Sie gehören zur Gruppe der Ewiggestrigen, die neuen Entwicklungen immer nur hinterher laufen und sich extrem schwer tut, eine falsche Meinung zu korrigieren.

Das **dritte Lager** ist zwar noch die kleinste Gruppe, wächst aber ständig und wird schon sehr bald immer mehr Zulauf bekommen. Sie haben erkannt, sie haben nicht nur erkannt, dass unsere heutige Lebensweise unser Untergang sein wird, sondern auch, dass wir unsere Lebensweise wieder ändern können, um unser Überleben zu sichern. Diese Gruppe wird zu einer entscheidenden Kraft für die Entwicklung hin zu der neuen Epoche werden. Dass diese neue Epoche kommen muss und kommen wird, daran gibt es keinerlei Zweifel. Denn es gibt Gesetzmäßigkeiten in der Entwicklung der Menschheit, die keine Macht dieser Welt aufhalten kann.

Die Geschichte der Menschheit zeigt, dass immer dann, wenn eine Epoche an ihre Grenzen stößt und damit zum Hemmschuh oder gar zur Gefahr für die Menschheit wird, dass diese Epoche durch eine neue Epoche abgelöst wird. Diese Bedingungen sind heute zu 100 Prozent erfüllt.

Wir stehen damit vor den größten Umwälzungen, die die Menschheit jemals erlebt hat. Denn noch niemals zuvor hat eine alte, sterbende Epoche die gesamte Menschheit und große Teile der Natur derart an den Rand des totalen Zusammenbruchs gebracht wie die heutige Epoche. So sind die drohenden Gefahren, wie z.B. die Klimaveränderung, nicht mehr zu übersehendes Zeichen dafür, dass die heutige Epoche vollständig und absolut unfähig ist, die Interessen der Menschen und der Natur zu schützen. Seit vielen Jahren weisen Experten aus allen Fachrichtungen auf die absolut tödlichen Folgen des Treibens dieser Epoche hin. Nicht nur für das Klima, sondern für die gesamte Natur, für unsere Wirtschaft, für unsere Gesundheit, für den Frieden, für die Weltbevölkerung und damit für ausnahmslos alles, was die Lebensbedingungen der Menschen beeinflusst, ist unsere jetzige Epoche tödlich. Dass immer noch sämtliche Warnungen beiseite geschoben werden ist lediglich ein Zeichen dafür, dass das Lager derjenigen, die auf Veränderungen hinarbeiten, noch nicht groß genug sind.

Überall auf der Welt wurde die neue Epoche gesät und keine Macht dieser Welt wird sie am Keimen und Wachsen aufhalten können. Denn sie verkörpert genau die Lösung all der Probleme, die der gesamten Menschheit zum Verhängnis werden würde. Sie setzt also genau das um, wovon die meisten nur reden:

Wo es Probleme gibt, gibt es auch Lösungen.

Ist das nicht eine höchst erfreuliche Erfahrung? Ist das nicht ein hervorragender Grund, um mit größter Begeisterung und größtem Einsatz diese kommende neue Epoche zu unterstützen und alles in unseren Kräften stehende zu tun, um so schnell wie möglich diese neue Epoche zu erreichen?

Angesichts der tödlichen Gefahren der alten Epoche und angesichts der phantastischen Chancen, die auf uns alle warten, kann und darf es nur eine einzige Antwort geben:

Ja, ja, ja, tausendmal, unendlich mal JA!!

Schon alleine diese einfache Erkenntnis ist im höchsten Grade erfreulich, denn sie zeigt uns auf, dass es auch in einer solchen Zeit wie heute, die vielen von uns als vollkommen hoffnungslos erscheint, ein folgenschwerer Fehler wäre, die Flinte ins Korn zu werfen und zu glauben, das Ende sei unausweichlich. Ja, das Ende ist tatsächlich unausweichlich! Doch nur für die alte Epoche, deren sicheres Ende bevorsteht. Diese Erkenntnis, **dass das Neue kommt, wenn das Alte geht**, gibt uns die Kraft und den Mut, auf diese neue Epoche mit größtmöglichem Einsatz hinzuarbeiten.

Wir haben in unserer gesamten Menschheitsgeschichte bewiesen, dass wir sehr erfolgreich im Einklang mit der Natur leben können. Doch dann kam das technische Zeitalter und wir haben alles über den Haufen geworfen, was wir in tausenden von Jahren gelernt haben. Vor allem haben wir vergessen, dass wir ein Teil der Natur sind und damit den Naturgesetzen genauso unterliegen wie jedes andere Lebewesen auf dieser Erde. Und obwohl begeisterte Naturwissenschaftler von gestern und heute zahlreiche Erkenntnisse über die Natur gewonnen haben, verstoßen wir auf Schritt und Tritt auch gegen viele bekannte Naturgesetze. Genau hier liegt unser großes Versäumnis. Wenn wir es jetzt nicht in ganz kurzer Zeit schaffen, dieses Versäumnis nachzuholen, wird es uns zum Verhängnis werden. Unsere Aufgabe heute besteht also darin, zu verstehen, warum wir so völlig blind die Technik vorangetrieben haben, ohne die Gesetze der Natur zu beachten. Warum beachten wir selbst die einfachsten und seit langem bekannten Naturgesetze nicht, während wir in der Technik höchstkomplizierte Verfahren entwickeln?

Wir müssen uns selbst in unserer ganzen Widersprüchlichkeit verstehen lernen und erkunden, was uns dazu veranlaßt, Dinge zu tun oder zuzulassen, die uns zwar kurzfrist nutzt, wir aber langfristig perfekten Selbstmord begehen und obendrein der Natur die allerschwersten Schäden zufügen. Wir müssen diese Fragen klären, das steht ganz außer Zweifel.

Schon auf der Titelseite dieser Anleitung ist zu lesen, dass wir heute die schönste und gleichzeitig wichtigste Aufgabe in der Geschichte der Menschheit lösen dürfen. In diesem ersten Kapitel der Anleitung für einen Beitrag zu dieser Aufgabe haben wir Ihnen einen kleinen Eindruck vermittelt, wie entscheidend wichtig und wie seegensreich diese Aufgabe für uns alle ist. Wir haben jetzt die einmalige Chance - **ja, wir haben diese Chance in der Tat nur ein einziges Mal** - den Fortschritt der Menschheit in Kultur, Technik und Wissenschaft so zu nutzen, dass er im Einklang mit den Gesetzen der Natur steht. Die Voraussetzungen dazu haben wir heute erfüllt.

Kein Mensch wird sich daran vorbeimogeln können, sich an dieser Aufgabe zu beteiligen. Es gibt auch keinen einzigen Grund mehr dafür, sich nicht zu beteiligen, nur noch Ausreden.

In den folgenden Kapiteln werden wir ausführlicher beschreiben, welche Aufgaben jeder Einzelne übernehmen kann und wie die große Aufgabe organisiert werden muss, um sie nicht nur zu einem vollen Erfolg zu machen, sondern dass sie allen Beteiligten größtes Vergnügen und größte Freude bereitet.

2 Jeder muss etwas tun, weil es auch jeder kann

Wenn Menschen vor großen Problemen stehen, für die sie noch keine Lösung kennen, ist die ganz spontane Frage fast aller Menschen: *'Was kann ich denn dagegen tun?'* Meist wollen sie damit nichts anderes sagen als: *'Ich kann ja doch nichts dagegen tun.'*

Und schon sind wir mitten drin in einem der ganz großen Versäumnisse der Zeit und damit auch schon bei einer von vielen wichtigen Aufgaben:

Wir müssen lernen, die Probleme der Zeit als Herausforderung zu sehen. Zwar wissen wir, dass es zu allen Problemen Lösungen gibt, doch wir haben noch nicht gelernt, auch wirklich nach diesen Lösungen zu suchen und sie dann auch umzusetzen.

Wie ist es zu erklären, dass fast die gesamte Menschheit völlig untätig ihrem eigenen Untergang entgegensieht und hilflos fragt: *'Was kann ich denn dagegen tun?'* Die wichtigsten Gründe für diese Art von Todesstarre müssen wir finden und abstellen. Einer der Gründe liegt darin, dass die Menschen nicht gelernt haben, neue Probleme sofort mit der Suche nach Lösungen zu beantworten. Der US-Vizepräsident unter Bill Clinton, Al Gore, schreibt in seinem Buch *Wege zum Gleichgewicht* auf Seite 52: *'Die größte Gefahr für unsere Umwelt besteht nicht in der globalen Bedrohung selbst, sondern in unserer Wahrnehmung dieser Bedrohung, denn die meisten Menschen wollen den Ernst der Lage nicht wahrhaben.'* Was ist der Grund, warum wir die allgegenwärtige Bedrohung nicht oder nicht richtig wahrnehmen können? Diese Unfähigkeit, die aktuelle Bedrohung überhaupt wahrzunehmen, führt damit zur ersten großen Aufgabe:

Erste Aufgabe:

Wir müssen erkennen lernen, welche Bedeutung die Natur hat und in welcher Beziehung der Mensch zur Natur steht.

Heute betrachten wir Menschen uns als Beherrscher der Natur, indem wir uns auf den Bibelspruch *'Machet euch die Erde untertan'* berufen. Wir lehnen es ab, uns als gleichberechtigtes Lebewesen neben allen anderen zu sehen und bezeichnen uns als *Krone der Schöpfung* und damit als das Beste, was die Natur hervorgebracht hat.

Ziehen wir aber einmal ehrliche Bilanz darüber, wie wir mit der Natur umgehen, so kommen wir zu einem ganz anderen Urteil über uns. Und diese Bilanz stellt uns Menschen ein Zeugnis aus, das schlechter kaum ausfallen kann. Viele kritische Beobachter des menschlichen Verhaltens sehen uns bereits als Fehler oder gar größten Irrtum der Natur, als Ausrutscher der Evolution, dem sich die Natur bald entledigen könnte.

Auch wenn diese Einschätzung verständlich ist angesichts des Verhaltens der Menschen, das weit mehr an den berühmten Elefanten im Porzellanladen erinnert als an eine Krone der Schöpfung, so schütten diese Kritiker doch das Kind mit dem Bade aus.

Der Mensch hat nicht nur negative Seiten, sondern er besitzt alle Eigenschaften, um die Gemeinschaft und die Natur zu schützen und zu bewahren. Dies sind ganz natürliche Eigenschaften des Menschen, die ihm seit millionen von Jahren das Überleben gesichert haben.

Frage 1: Warum sollte es den Menschen nicht möglich sein, diese jahrmillionen alte Fähigkeiten auch heute zu nutzen, um ihr eigenes Leben zu retten?

Die Menschen haben sich mit ihrer naturwissenschaftlichen Forschung ein immenses Wissen über die Natur angeeignet. Und sie wissen deshalb ganz genau, dass ihr heutiges Verhalten ihnen das Genick brechen wird.

Frage 2: Warum sollten sie diese Erkenntnisse über die Natur, die ihnen aufs allerdeutlichste bewiesen haben, dass sie bei Fortführung ihrer jetzigen Lebensweise NULL Chance haben, zu überleben, nicht dazu nutzen, diese Erkenntnisse für ihr eigenes Überleben einzusetzen?

Seit ca. 30 Jahren bemühen sich Menschen, mit möglichst geringer Belastung von Natur und Umwelt zu produzieren und zu leben und sie haben bis heute beachtliche Erfolge erzielt, auch wenn diese Erfolge erst zu einem winzigen Teil praktisch umgesetzt sind.

Frage 3: Warum sollten die Menschen diese hochentwickelte Technologie, mit der sie schon heute sehr große Bereiche der Zerstörung oder Schädigung der Natur vermeiden könnten, nicht einsetzen, wo sie doch ganz genau wissen, dass sie ohne dessen Einsatz **absolut NULL Aussicht** auf ihr eigenes Überleben haben?

In allen Völkern und Kulturen haben die Menschen ein ausgeprägtes Sozialverhalten praktiziert und jeder Mensch ist bei seinen Mitmenschen umso besser angesehen, je mehr er sich für die Gemeinschaft einsetzt.

Frage 4: Warum sollte es nicht möglich sein, dass alle Menschen sich für die Gemeinschaft einsetzen, wenn dies nicht nur das natürliche Verhalten der Menschen ist, sondern sie dafür auch die größte Anerkennung ihrer Mitmenschen bekommen?

Es ist unglaublich, wie widersprüchlich sich die Menschen heute verhalten. Sie handeln nicht nur gegen ihre eigenen Interessen, sondern sehr oft auch gegen ihre eigene Überzeugung. Nur einige wenige Beispiele zeigen unsere Widersprüchlichkeit deutlich auf:

Sehr verbreitete Meinung	Unser typisches Verhalten
Wo es Probleme gibt, gibt es auch Lösungen.	Wir sind höchst selten dazu bereit, uns für eine Lösung einzusetzen.
Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.	Wir wollen schon, aber wir suchen keinen Weg.
Möglich ist alles.	Bei Lösungsvorschlägen sagen wir sehr oft: <i>'Das ist unmöglich!'</i>
Die da oben machen ja doch, was sie wollen.	Wir wählen sie trotzdem immer wieder.
Die Menschen halten sich neuen Ideen und Ansichten gegenüber für aufgeschlossen.	Wir sind neuen Ideen und Ansichten gegenüber sehr wenig aufgeschlossen.

Wir haben bereits beschrieben, wie unglaublich schwer sich die Menschen heute (und wahrscheinlich schon immer) tun, Neues zu akzeptieren, selbst wenn es darum geht, das eigene Leben, das eigene Glück sowie das ihrer Kinder und Enkel zu retten.

Zu jeder Zeit haben die allermeisten Menschen einfach nicht glauben wollen, dass neue Ziele Realität werden können. Sie glauben es selbst dann nicht, wenn das Erreichen dieser Ziele die einzige Rettung vor dem absolut sicheren Tod sind.

Diese Trägheit müssen wir überwinden, sonst werden wir selbst die allergrößten Chancen, die sich uns heute bieten, nicht nutzen können, weil wir sie schlicht und einfach verschlafen.

2.1 Alle Voraussetzungen für die neue Epoche sind erfüllt

Während viele glauben, der Mensch hätte keine Chance mehr, den Kurs der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen zu beenden und wir dem Untergang rettungslos ausgeliefert sind, haben sich verantwortungsbewusste und weitsichtige Menschen den großen Herausforderungen gestellt und in ganz wenigen Jahren die Grundlagen dafür gelegt, um die Kehrtwende zu schaffen.

Heute haben wir einen Stand erreicht, den noch vor 20 Jahren kaum ein Mensch für möglich gehalten hat. Auf sehr vielen Gebieten der Produktion, der Energiegewinnung und des Konsums gibt es teilweise hervorragende Lösungen. Und sie sind erst der allererste Anfang der neuen Epoche, in der wir unser Leben - soweit es uns möglich ist - an den Gesetzen der Natur orientieren. Aus dieser Erkenntnis leitet sich heute unsere zweite große Aufgabe ab:

Zweite Aufgabe:

Weltweit haben Menschen die Voraussetzung geschaffen, eine neue Epoche einzuleiten, in der wir im Einklang mit der Natur und in sozialer Gerechtigkeit leben können. Wir müssen verstehen lernen, dass dieses Ziel erreichbar ist.

Wir Menschen besitzen eine ganze Reihe positiver Eigenschaften, die uns die Natur in die Wiege gelegt hat mit dem klaren Ziel, die menschliche Gemeinschaft und die Natur zu schützen. Mit diesen Eigenschaften ausgestattet besitzen wir alle die Fähigkeiten, genau das zu erreichen, was wir uns alle wünschen: eine sichere Zukunft in Gesundheit, Gerechtigkeit und Frieden.

Beispielhaft werden hier einige positive Eigenschaften sowie einige bereits erreichte Erfolge vorgestellt, um aufzuzeigen:

Wir haben enorm große Chancen für unsere Zukunft und bereits wichtige Grundlagen dafür geschaffen, sie ganz real erreichen zu können.

Einige unserer positiven Eigenschaften zur Sicherung unserer Zukunft:

- **Menschen möchten die Gemeinschaft schützen.** Sie setzen sich deshalb sehr gerne für die Gemeinschaft ein. Beispiele dafür gibt satt und genug. Im Internetlexikon 'Wikipedia' wird unter '[Ehrenamt](#)' eine Auswahl an Beispielen genannt, die das Gerücht vom egoistischen Menschen korrigiert werden muss: *'In Deutschland sind 23 Millionen Menschen über 14 Jahren ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden, Initiativen oder Kirchen tätig. Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne Ehrenamtliche kaum mehr existieren. Neben Betreuung von Kindern und alten Menschen zählen dazu: Dienste bei Tierschutz, Berghütten, Bewährungshilfe, Telefonseelsorge, Caritas und Diakonie, Hilfsorganisationen, Umsonstladen, Hausaufgabenhilfe; Helfer wie Grüne Damen und Herren in vielen Spitälern, Altenheimen und Behinderteneinrichtungen; in Sport- und anderen Vereinen. Die Freiwilligen Feuerwehren, wichtigste Stütze der aktiven Gefahrenabwehr in Deutschland, haben ausschließlich ehrenamtliche Mitglieder. Auch den Katastrophenschutz der Bundesrepublik Deutschland gewährleisten größtenteils ehrenamtliche Kräfte.'*
- **Menschen möchten Anerkennung.** Menschen, die sich uneigennützig für die Gemeinschaft einsetzen, genießen ein hohes Ansehen, andere jedoch, die hauptsächlich egoistische Ziele verfolgen, werden abgelehnt. In der Politik ist dies besonders deutlich sichtbar.
- **Menschen wollen die Natur schützen.** Die meisten Menschen bezeichnen sich als naturverbunden und erfreuen sich an der Natur. Sie haben Naturschutzgebiete eingerichtet, gründen Naturschutzvereine und lieben ihren Garten (wenn sie einen haben).

Diese positiven Eigenschaften sind bei allen Menschen vorhanden, auch wenn sie durch vielfältige Einflüsse unseres heutigen Industrie- und Konsumzeitalters mehr oder weniger ausgeprägt sind. Sie zeigen uns, dass wir Menschen ein ganz natürliches Potential in uns tragen, der Zerstörung unserer Lebensgrundlage wirksam entgegentreten zu können. Was uns fehlt, ist eine konkrete Anleitung, wie wir dieses Ziel erreichen können, also eine Beschreibung, die uns den Weg zu unserer gesicherten Zukunft weist.

Schauen wir jetzt einmal auf die Anstrengungen und Aktivitäten, die die Menschen bereits unternommen haben, um den großen Gefahren zu begegnen, die wir heraufbeschworen haben.

- **Umweltorganisationen.** Zahllose Initiativen zum Schutz von Natur und Umwelt wurden gegründet und haben sich z.T. zu nationalen und internationalen Organisationen entwickelt: [Greenpeace](#), [WWF](#), [BUND](#), [Baum eV](#), [NABU](#), [future e.V.](#), [Deutsche Umwelthilfe](#), [Weltzukunftsrat](#), [Eurosolar](#) und viele andere mehr.
- **Umweltprodukte.** Schon seit ca. 30 Jahren entwickeln eine zunehmende Zahl von Unternehmen Produkte, die auf eine Reduzierung oder Vermeidung der Umweltbelastung abzielen.
- **Stark wachsender Markt.** Die Kapitalanlage mit ethischem Hintergrund ist längst kein Nischenprodukt mehr. Deutsche, schweizerische und österreichische Finanzdienstleister betreuten Ende 2005 mehr als 12,4 Milliarden Euro in nachhaltigen Fonds und Mandaten, rund sechs Milliarden kamen dabei von deutschen Investoren. Jährlich wächst der nachhaltige Kapitalmarkt um 30 bis 40 Prozent, so die neuesten Zahlen vom Forum Nachhaltige Geldanlagen und der Schweizer Bank Sarasin. Der Markt für solche Anlagen ist zwar immer noch klein, aber er entwickelt sich sehr dynamisch. ([Quelle](#))

- **Umweltministerien.** In vielen Staaten (allen?) wurden Umweltministerien eingeführt, die aufzeigen, dass das Problem Umwelt ernst genommen wird.
- **Umweltstiftungen.** Immer mehr Privatpersonen, Firmen, öffentliche Institutionen und andere Organisationen gründen Stiftungen, die Beiträge zu einem umweltgerechten Verhalten leisten. [Deutsche Bundesstiftung Umwelt](#), [Deutsche Umweltstiftung](#), [Michael Otto Stiftung](#), [Forum für Verantwortung](#), [Gregor Louisoder Umweltstiftung](#), [HIT Umwelt- und Naturschutz Stiftungs-GmbH](#), [Nordrhein-Westfälische Stiftung für Umwelt und Entwicklung](#), [S.O.F. Save Our Future Umweltstiftung](#), [Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt](#), [Schweisfurth-Stiftung](#), [Heinz-Sielmann-Stiftung](#) sind nur einige Beispiele dafür, dass es schon mehr als erste Ansätze gibt, Natur und Umwelt und damit unsere Zukunft zu fördern.
- **Einzelpersonen.** Auch Einzelpersonen leisten hervorragende Beiträge zu einer umwelt- und zukunftsgerechten Lebensweise. So ist der ehemalige Fernsehmoderator [Franz Alt](#) unermüdlich für den Schutz der Umwelt und vor allem für die Nutzung der Sonnenenergie im Einsatz und hat mit [www.sonnenseite.com](#) eine vielbeachtete Internetpräsenz geschaffen, Der Amerikaner [Douglas Tompkins](#) hat sein Esprit-Unternehmen verkauft und große Teile Patagoniens (Chile) aufgekauft, um sie nach ökologischen und zukunftsfähigen Kriterien zu nutzen. Er will damit Vorbild für viele Nachahmer sein. Der Österreicher [Richard Weixler](#) kauft in Costa Rica Regenwald, um ihn ökologisch-sozial zu nutzen.
- **Neue Bildungsangebote.** Die [Universität Lüneburg](#) hat ein völlig neuartiges Ausbildungsangebot entwickelt, dass der Zukunftsfähigkeit größte Aufmerksamkeit schenkt.

Soweit nur einige Informationen, mit denen landläufige Meinungen, niemand würde etwas gegen den Ausverkauf der Natur unternehmen, ganz eindeutig widerlegt wird. Auch die vielen Windräder überall im Land sind sichtbare Zeichen großer Veränderungen, die vor uns stehen. Denn nicht nur die Energiegewinnung steht vor revolutionären Veränderungen, auch auf anderen Gebieten werden tiefgreifende Veränderungen die Fehlentwicklungen korrigieren müssen, die uns - jede einzelne für sich - sonst unweigerlich den Hals brechen werden:

- unserer Ernährung und das Gesundheitswesen,
- die auf grenzenloses Wachstum programmierte Wirtschaft,
- der ungebremste Kahlschlag unserer Wälder,
- die chemische Vergiftung unserer Umwelt durch Produktion und Produkte,
- das Bevölkerungswachstum,
- die sich immer weiter öffnende Schere von Arm und Reich,
- die immer weiter steigende Kriegsgefahr, sogar mit Atomwaffen.

Die Gefahren, die mit diesen Entwicklungen verbunden sind, sind ebensowenig übersehbar wie die Kräfte, die einen grundlegenden Wandel in allen entscheidenden Lebensbereichen vorantreiben. Wir stehen also am Beginn von großartigen Fortschritten auf sämtlichen Ebenen unserer menschlichen Kultur.

Natürlich erwecken die alten Kräfte noch den Eindruck, als wären sie allmächtig und ihr Kurs in den sicheren Abgrund sei unvermeidlich. **Doch eine Idee, deren Zeit gekommen ist, ist unbesiegbar. Und die Idee einer ökologisch-sozialen Erneuerung ist eine weltweite Bewegung und nicht mehr aufzuhalten!** Die besondere Kraft und unaufhaltbare Dynamik liegt darin, dass sie der einzig mögliche Weg ist, die größte Katastrophe für die Menschheit zu verhindern und dass sie zusätzlich positive Veränderungen bringen wird, die vorher nie erreichbar waren. Große Gefahren und große Chancen lagen schon immer eng beisammen.

Die Voraussetzungen für die neue Epoche sind also voll und ganz erfüllt. Jetzt steht für die gesamte Menschheit die Aufgabe auf der Tagesordnung, diese ersten Schritte in Richtung neue Epoche konsequent zu Ende zu gehen.

Sie kennen doch die aufmunternden Worte, wenn es gilt, wichtige und erfolgversprechende Aufgaben zu erledigen: *'Nie aufgeben!'*, *'Seien wir optimistisch!'*, *'Immer positiv denken!'*, *'Wird schon klappen!'*, *'Nicht locker lassen!'* Solche und ähnliche Worte begleiten unseren Alltag und drücken damit auch den großen Wunsch aus, gesetzte Ziele erreichen zu wollen.

Freuen wir uns also darauf, diese wichtigste, schönste und erfolgversprechendste Aufgabe in der Geschichte der Menschheit gestellt zu bekommen. Begeistern wir jeden Menschen dafür, mit dem wir Kontakt haben, denn die neue Epoche wird allen Menschen größten Nutzen bringen. Wir wer-

den die Erfahrung machen, dass wir nicht alleine stehen, denn alle Menschen haben den großen Wunsch, das zu erreichen, was in der neuen Epoche Wirklichkeit wird: ein Leben in Sicherheit, Gesundheit und Frieden. Und deshalb können und werden wir gemeinsam an unseren Zielen arbeiten.

Eine anspruchsvolle, aber lösbare Aufgabe. Jedes mal, wenn wir zu resignieren drohen, weil uns die Hindernisse zu schwer erscheinen, werden wir Menschen um uns haben, die uns Mut machen, z.B. mit den obigen Redewendungen und die uns sagen: **NIE AUFGEBEN!**

www.nie-aufgeben.de heißt auch eine Internetadresse, die uns immer wieder in die Lage versetzen soll, niemals zu resignieren, auch dann nicht, wenn wir nicht wissen, wie es weitergehen soll. Der aktuelle Stand ist erst ein sehr bescheidener Anfang.

Jetzt, wo wir wissen, dass es für jedes Problem eine Lösung gibt, können wir damit beginnen, die Probleme beim Namen zu nennen. Wir werden mit einer nie gekannten Freude und einer nie gekannten Begeisterung darangehen, uns allen die Wünsche zu erfüllen, von denen die Menschheit schon seit sehr langer Zeit träumt. **Heute ist die Zeit reif, dass wir uns diese Wünsche erfüllen können.**

2.2 Warum jeder etwas dafür tun muss

Bis hierher wurde aufgezeigt, dass wir heute vor den größten Herausforderungen in der gesamten Geschichte der Menschheit stehen. Jeder einzelne von uns hat das allergrößte Interesse daran, dass wir diese Herausforderung erfolgreich meistern können. Auch haben wir gesehen, dass die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft (mit extrem wenigen Ausnahmen) vollkommen unfähig sind, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

In jeder Lebensgemeinschaft - ob in der Familie, in der Gemeinde oder im Staat - sind alle Mitglieder dieser Gemeinschaft dafür verantwortlich, dass das Leben in der Gemeinschaft so gestaltet wird, dass alle Teilnehmer ausreichend versorgt sind. Dass dies heute in keiner Weise gewährleistet ist, weiss inzwischen wohl fast jeder. Doch nicht nur die Verteilung der erzeugten Reichtümer wird immer ungerechter, auch die Natur wird immer mehr zerstört. Dieser Zerstörungsprozeß ist heute in ein so ernstes Stadium getreten, dass Natur und Mensch in höchstem Maße gefährdet sind.

Jeder einzelne von uns ist gefordert, wieder die volle Verantwortung für unser Leben und für die Natur zu übernehmen. Kein einziger kann sich dieser Verantwortung entziehen, denn das Leben in der Gemeinschaft erfordert auch die Übernahme von Verantwortung jedes Einzelnen für die Gemeinschaft.

2.3 Warum jeder etwas dafür tun kann

Kennen Sie den Ausspruch: *'Ja, und was kann ich dafür tun?'* Wenn es darum geht, Aufgaben zu übernehmen, mit denen man sich bisher noch nicht beschäftigt hat, stößt man in aller Regel auf spontane Ablehnung. Gleichzeitig wird aber gefordert, *'Da müßte man etwas tun!'*, wenn es um das Abstellen schwerwiegender Mißstände geht. **Andere** sollen es machen, **andere** sollen für sie den Karren aus dem Dreck ziehen, **andere** sollen die Natur schützen, **andere** sollen für soziale Gerechtigkeit sorgen. Heute sehen wir nur zu deutlich, was passiert, wenn **andere** es tun! Wir lassen damit zu, dass die **anderen** sich alles unter den Nagel reißen, was sie kriegen können, wir lassen damit zu, dass sie unsere schöne Welt ruinieren.

Haben wir eigentlich vollkommen vergessen, dass wir es sind, die alles Wissen besitzen, um den Karren aus dem Dreck ziehen zu können? Wie z.B. Energie gewonnen werden kann, ohne die Natur zu beschädigen? Das Wissen ist vorhanden, wie wir leben, produzieren und wirtschaften können, damit es allen nützt und trotzdem der Natur nicht schadet. Und wir haben das mächtigste Informationssystem geschaffen, um alle Menschen darüber informieren zu können und sie dafür zu begeistern, unsere Welt anders zu gestalten als es heute geschieht. Wir haben oben im Abschnitt 2.1 gesehen, dass wir alle Voraussetzungen mitbringen und dass das nötige Wissen vorhanden ist.

Lassen wir uns nicht länger für dumm verkaufen und nutzen wir all unser Wissen, unseren gesunden Menschenverstand, um das zu erreichen, was alle wollen und was allen nützt.

Wir haben nichts zu verlieren.

**Im Gegenteil,
wir können eine ganz neue Welt gewinnen.**

Im nächsten Kapitel wird beschrieben, welchen Beitrag jeder Einzelne leisten kann und wie wir diese Aufgaben organisieren können, damit der langfristige Erfolg erreicht wird. Jedem einzelnen muss es größte Freude bereiten, an dieser welthistorischen größten Aufgabe teilnehmen zu dürfen.

3 Bereiten wir gemeinsam eine ganz neue Epoche vor

Geredet wurde genug über Mißstände in der heutigen Welt, über Gefahren und Risiken und darüber, dass sich etwas ändern muss. In den ersten beiden Kapiteln wurde beschrieben, dass wir auch tatsächlich etwas ändern können, sehr viel sogar. Laßt uns also endlich beginnen, es wird mehr als allerhöchste Zeit.

Wir wollen also ganz konkret die Frage beantworten:

Was können wir tun, wie müssen wir es anpacken und organisieren und welchen Beitrag kann jeder Einzelne dazu leisten?

Die meisten Menschen möchten sich nicht mit theoretischen Fragen auseinandersetzen, sondern wollen einfach die Ärmel aufkrämpeln und was tun. Aber auf einige wenige Überlegungen kann trotzdem nicht verzichtet werden, weil sonst die Gefahr sehr groß ist, Fehler zu machen. Man nennt es blinden Aktionismus, wenn man ohne Vorüberlegungen einfach loslegt. Betrachten wir diese Vorüberlegungen also als notwendigen Teil der Aufgaben, die wir erledigen wollen. Sie sollen uns dabei helfen, alle Aspekte einer großen Aufgabe zu erkennen und entsprechend ihrer Bedeutung zu berücksichtigen.

3.1 Der Aufbau einer geeigneten Organisation

Die Aufgabe, einen besonders guten Beitrag für die neue Epoche zu leisten, muss natürlich besonders gut organisiert werden. Dass hierfür eine passende Organisation benötigt wird, sagt allein schon der Name: eine Organisation dient der Organisierung eines bestimmten Ziels. Legen wir erst einmal alle Vorurteile über Organisationen beiseite und entwerfen eine ganz neue Organisation, die auf Dauer geeignet ist, die gesetzten Ziele zu erreichen. Einige besonders wichtige Eigenschaften muss diese Organisation auszeichnen:

- Sie muss gemeinnützig sein, also zu einem größtmöglichen Teil alle erwirtschafteten Gewinne für gemeinnützige Zwecke einsetzen.
- Sie muss sich ein Kontrollsystem schaffen, das garantiert, dass die gesetzten Ziele zur Erreichung der neuen Epoche auf Dauer gesichert bleiben.
- Sie muss sehr viele Menschen erreichen und auf höchst verständliche Weise informieren sowohl über die großen Gefahren als auch die ebenso großen Chancen von heute.
- Sie muss die Ursachen der Fehlentwicklungen in allen Bereichen unseres heutigen Lebens genau ermitteln und ganz gezielte Maßnahmen entwickeln, um sie abzustellen.
- Sie muss ein vorbildliches Geschäft werden, das hohe Einnahmen ermöglicht, die als Investitionen für die neue Epoche benötigt werden.

Alle Menschen sind nachdrücklich eingeladen, sich aktiv am Aufbau dieser Organisation zu beteiligen, dessen einziges Ziel darin besteht, unsere Zukunft zu sichern und die Zerstörung der Natur zu verhindern. An der notwendigen Finanzierung kann sich in einem sinnvoll Rahmen jeder beteiligen und einen lebenslangen Nutzen daraus ziehen.

3.1.1 Das Internet

Die größte Revolution auf dem Gebiet der Information. Dieses neue und extrem leistungsfähige Medium stellt alle bisherigen Informationssysteme weit in den Schatten. Nicht umsonst hat es in nur wenigen Jahren einen kometenhaften Aufstieg geschafft. Denn es bietet in mehreren entscheidenden Eigenschaften revolutionäre Verbesserungen:

- **Verbreitung.** Auf Knopfdruck stehen Informationen für hunderte Millionen Menschen zur Verfügung.
- **Multimedial.** Es können alle Mittel der Darstellung verwendet werden, wie Text, Grafik, Animation (bewegte Grafik), Foto, Film und Ton.
- **Dialogfähigkeit.** Der Besucher kann sogar mit dem Internetangebot in Dialog treten, z.B. Berechnungen durchführen lassen, Fragen stellen oder Informationen an die besuchte Internetseite schicken.

- **Der Preis.** Informationen können zu einem winzigen Bruchteil des bisherigen Preises verbreitet werden.
- **Umwelt.** Sämtliche umweltbelastenden Faktoren wie Papier, Druckfarbe, Verpackung und Transport entfallen und leisten damit einen Umweltbeitrag.

Schon alleine diese Fortschritte machen deutlich, warum das Internet in so kurzer Zeit die Welt erobern konnte. Wir werden deshalb alle Möglichkeiten ausschöpfen, um es optimal für die Ziele unserer Zukunftssicherung zu nutzen.

3.1.2 Bedeutung und Entwicklung regionaler Portale

An den Fingern einer Hand läßt sich abzählen, warum die geradezu unglaublichen Vorteile des Internet dazu führen werden, dass in nicht allzulanger Zeit unsere Briefkästen nicht mehr mit Zeitungen und Werbeblättern gefüllt sein werden, weil Information und Werbung über das Internet um ein vielfaches wirkungsvoller verbreitet werden können und gleichzeitig ganz erheblich weniger kostet.

Regionale Internetangebote (sogn. regionale Portale) werden dann ausführlich über das gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben in der eigenen Region informieren. Auch Tageszeitungen mit sämtlichen Informationen aus Politik, Wirtschaft und kommunalen Ereignissen (Kommunalpolitik, Sport, Vereinsleben, Veranstaltungen usw.) werden zu solchen Internetangeboten gehören. Sie werden damit die allererste Adresse sein für jegliche Werbung im Umkreis um den eigenen Wohnort. An den Fingern einer Hand läßt sich ablesen, dass regionale Portale eine herausragende Bedeutung haben werden. Schaut man die Entwicklung im Internet an, läßt sich diese Einschätzung eindrucksvoll belegen.

Es liegt also auf der Hand, solche regionalen Internetangebote zu verbinden mit den Aufgaben für unsere Zukunft. Genau dieses Ziel wird hier gesetzt und damit ein ideales Instrument geschaffen, um große Verbreitung und hervorragende Informationen mit den Aufgaben für unsere Zukunft zu verbinden.

3.1.3 Die gemeinnützige Stiftung *Regional-Infos*, seine Aufgaben und Ziele

Sein Name ist **Regional-Infos** (im folgenden **RI** genannt). Weil sie regionale Informationen anbieten wird, und das in höchster Qualität. Dieses regionale Internetangebot wird in **jeder Hinsicht** eine Besonderheit werden. Denn **RI** wird nicht dabei stehen bleiben, für die Menschen eine vorbildliche Informationsquelle über alles Wichtige und Aktuelle in ihrer Region zu sein. **RI** wird ebenso ausführlich berichten über die Aufgaben zur Sicherung unserer Zukunft. Denn es ist die mit weitem Abstand wichtigste Aufgabe, die wir alle uns stellen müssen.

Aus diesem Grund wird **RI** als gemeinnützige Stiftung entstehen, um langfristig abzusichern, dass die gesetzten Ziele erhalten bleiben. Diese Stiftung wird also die zwei im vorigen Abschnitt genannten großen Aufgabenbereiche verbinden, deren jeweilige Zielsetzungen sich gegenseitig unterstützen:

1. **Das regionale Portal.** Hier entsteht ein Internetangebot für das regionale kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben. Es wird in jeder Hinsicht erstklassige Leistungen anbieten, um eine größtmögliche Verbreitung zu erreichen und hohe Erträge zu ermöglichen, die für zahlreichen Investitionen in unsere Zukunft zur Verfügung stehen.
2. **Das Zukunfts-Portal.** In diesem Bereich werden die umfangreichen Informationen und Aktivitäten rund um das Thema **langfristige Sicherung unserer Zukunft** behandelt. Hier wird ein umfangreiches Informationsangebot entstehen, dass alle Aspekte sowohl der heutigen Fehlentwicklungen behandeln wird und gleichzeitig die weltweiten Lösungsbestrebungen vorstellt und unterstützt.

Mit **RI** entsteht also ein Internetangebot, das einen hervorragenden Beitrag dazu leisten wird, den Menschen wieder Hoffnung zu machen auf eine Zukunft, für die sich zu leben und einzusetzen lohnt. Erfolgreiche Geschäftsleute wissen, dass Erfolg planbar ist. Es gibt also keinen Zweifel daran, dass **RI** ein sehr großer Erfolg wird, weil sowohl alle Menschen davon profitieren als auch sichergestellt wird, dass der Erfolg richtig geplant wird. Dies wird durch die enge Zusammenarbeit mit Organisationen und Einzelpersonen gesucht, die ebenfalls aktiv an den Zielen der neue Epoche arbeiten sowie Experten aus den Fachbereichen, die ein hervorragendes Internetangebot auf höchstem tech-

nischen und didaktischen Niveau sicherstellt. Höchste Verständlichkeit, einfachste Bedienung und bestes Design sind drei Stichworte, die lediglich das äußere Erscheinungsbild beschreiben und ausdrücken, welche hohe Zielsetzungen mit diesem Projekt verbunden sind.

Die Finanzierung. Mit einem geeigneten Konzept wird die Finanzierung auf eine solide Basis gestellt. Es sieht vor, dass sich eine ausreichend große Zahl Privat- und Geschäftspersonen beteiligen können. Dieses Finanzierungskonzept soll einerseits attraktiv für die Teilnehmer sein und andererseits sicherstellen, dass ein hoher Anteil der Erträge für Zukunftsinvestitionen verbleibt. Dieses Konzept liegt jetzt vor und die Umsetzung ist eine der ersten Aufgaben, die gelöst werden müssen.

Das Projekt **RI** ruht somit auf zwei Säulen, die sich gegenseitig ergänzen und unterstützen. Die erste Säule, das regionale Portal, wird dafür sorgen, dass **RI** eine sehr hohe Besucherzahl haben wird und dass hohe Erträge erwirtschaftet werden können. Im Zukunfts-Portal, also der zweiten Säule, stehen die zentralen Aufgaben von heute für morgen im Mittelpunkt. Dieses Portal wird sehr ausführlich über alle notwendigen Maßnahmen, über positive Beispiele, über Aktivitäten, über erreichte Erfolge, über Probleme und Hindernisse, über die Arbeit anderer Organisationen und vieles mehr berichten. Auch dieser Teil wird so hervorragend werden, dass er die Besucher regelrecht begeistern wird und immer mehr Menschen mitreißt, die Entstehung der neuen Epoche tatkräftig zu unterstützen. Und deshalb werden immer mehr Menschen Vertrauen zu **RI** gewinnen und auch die Angebote des regionalen Portals nutzen.

Wer erkennt, dass es kein Naturgesetz ist, dass die Natur durch uns zerstört wird, dass wir unsere Gesundheit ruinieren, dass die Wirtschaft in den Ruin getrieben wird und der Rest in Schutt und Asche gebombt wird, der kann nicht anders als sich an den weltweiten Bestrebungen zu beteiligen, die neue Epoche aufzubauen.

Mit diesem Angebot, das die Herzen der Menschen anspricht und ihnen die nötige Hilfe in ihren Alltagsorgen bietet, hat **RI** die Grundlage gelegt, alle Klickrekorde brechen zu können. Wir können an den Fingern einer Hand abzählen, dass die heutige Entwicklung zwangsläufig dazu führt, dass sich der größte Bedarf der Menschheit in absehbarer Zukunft mehr und mehr auf das nackte Überleben, auf materielle Sicherheit, auf Schutz der Natur, auf Gesundheit und Frieden konzentrieren wird.

Aus all diesen Gründen kann **RI** nur eine **gemeinnützige Stiftung** werden. Die heutige Lage mit ihren höchst akuten und gewaltig großen Gefahren lassen keinerlei andere Wahl, als Ziele zu setzen, die ausschließlich dazu dienen, die Gemeinschaft und die Natur zu schützen. Von Anfang an muss sichergestellt werden, dass es niemanden geben darf, der sich an **RI** bereichert, weil sonst die Gefahr besteht, dass dieses besondere und zukunftsweisende Projekt ins *Business as usual*, also zu einem üblichen Geschäft, abgleiten kann. **Dies darf niemals passieren.**

Verantwortungsbewusste und weitsichtige Menschen sind also nicht nur eingeladen, sie sind regelrecht aufgefordert, den Aufbau dieses Projektes zu unterstützen. Wenn es z.B. eBay gelungen ist, in wenigen Jahren ein so erfolgreiches Internetangebot aufzubauen, so gibt es tausendfach mehr Gründe, dass auch aus **RI** ein weitaus größerer Erfolg wird.

3.1.4 Ausarbeitung des Stiftungsvertrages

Der Ausarbeitung des Stiftungsvertrags hat ganz zentrale Bedeutung für den langfristigen Erfolg. Dieser Vertrag muss deshalb hohen Anforderungen genügen, die hier nur sehr allgemein umrissen werden können:

- Festschreibung und Absicherung des gemeinnützigen Charakters.
- Wie können die Ziele langfristig gesichert werden und trotzdem flexibel genug bleiben, um sie an die verschiedenen Phasen der nachhaltigen Entwicklung anpassen zu können?
- Wie muss die Stiftung geleitet und kontrolliert werden, damit jeder Mißbrauch auch langfristig verhindert werden kann?
- Wie können die finanziellen Erträge so investiert werden, dass die verschiedenen Aufgaben ihrer Bedeutung entsprechend berücksichtigt werden?

Für die Ausarbeitung des Stiftungsvertrages wird die Zusammenarbeit mit ähnlichen Stiftungen gesucht. Auch werden Wege gesucht, wie die Teilnehmer der Arbeitsgruppen (siehe nächster Abschnitt) einbezogen werden können. Schließlich muss die Stiftung so gut sein, dass möglichst viele Menschen sie ohne wenn und aber unterstützen können. (!)

3.2 Aufbau und Aufgaben regionaler Arbeitsgruppen

Endlich, jetzt geht es an die praktischen Aufgaben. Und wir können ganz neu anfangen.

Und das hat enorme Vorteile. Weil von Grund auf etwas völlig Neues geschaffen werden kann, das nicht eingeengt ist von bestehenden Organisationen, eingefahrenen Gewohnheiten oder Meinungen. Und wir haben ein ganz klares Ziel vor Augen, das wir erreichen wollen: eine Zukunft zu schaffen, in der alle Menschen die besten Chancen auf eine großartige Zukunft haben und die Zerstörung der Natur beendet wird. Wir haben damit die schönste und erfolversprechendste Aufgabe, die sich Menschen jemals stellen konnten.

Vieles, sehr vieles ist in der heutigen, also der alten Epoche, falsch gemacht worden. Die unzähligen Probleme, die dadurch geschaffen wurden, sprengen Bände. Sehr vieles muss also neu gestaltet oder korrigiert werden. Doch wo fangen wir an? Wie sollen wir vorgehen, damit die Sache gut wird? Viele weitere Fragen stehen im Raum, für die wir eine Antwort brauchen.

Die Herausforderungen von heute können wir nur gemeinsam bewältigen.

Eine der häufigsten Fragen bei der Suche nach Lösungen für ein großes Problem lautet: *'Was soll ich alleine denn schon ausrichten können!'* Und genau deshalb werden wir dafür sorgen, dass wir nicht alleine sind, sondern gemeinsam Lösungen entwickeln. Kein Fußballspieler käme auf die Idee, zu sagen: *'Was soll ich schon alleine gegen 11 Spieler der Gegenmannschaft ausrichten können.'* Deshalb spielt er auch nicht alleine sondern mit seiner ganzen Mannschaft. Und hinter dieser Mannschaft steht ein Sportverein, der alles organisiert, was für das Fußballspielen gebraucht wird. Also ist auch der Sportverein eine Organisation. Schaffen wir uns also auch eine Organisation, die für unsere Ziele geeignet ist und stellen wir viele Mannschaften auf. Denn es gibt sowohl viele Aufgaben zu erledigen als auch vieles gemeinsam zu lernen.

Gemeinsam die größte Herausforderung in der Geschichte der Menschheit anzunehmen und zu bestehen ist also die Aufgabe, die uns Menschen heute gestellt ist und zu der hier ein möglichst guter Beitrag geleistet werden soll. Wie soll dieses 'gemeinsam' ganz konkret in der Praxis aussehen? Beginnen wir mit dem Aufbau kleiner regionaler Arbeitsgruppen von vielleicht ca. 6-8 Teilnehmern. Sie sollen groß genug sein, um gut arbeiten zu können aber nicht zu groß, weil mit wachsender Teilnehmerzahl auch die Gefahr zunimmt, ein Diskutierclub zu werden, der mehr redet als leistet. Auch finden die gemeinsamen Treffen meist im privaten Kreis statt, wo auch der Platz oft begrenzt ist.

Jede Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit einem selbstgewählten Thema, das entweder in einem überschaubaren Zeitraum fertig bearbeitet werden kann oder aber eine bestimmte eng begrenzte Aufgabe wahrnimmt, z.B. Informationsquellen zu bestimmten Themen zu suchen und sie den anderen Gruppen zur Verfügung zu stellen.

Der Start: Was brauchen wir für den Aufbau der Arbeitsgruppen?

Da wir mit dem Aufbau der Arbeitsgruppen bei NULL beginnen, müssen zuerst einige vorbereitende Maßnahmen getroffen werden. Was müssen wir tun, um so gut wie möglich zu arbeiten? Wenn wir nun beginnen, eine erste Liste von Maßnahmen zusammenzustellen, erkennen wir schnell, dass auch schwierige Aufgaben dabei sind. Sie dürfen uns aber auf keinen Fall entmutigen. Für jede Aufgabe, die es zu bearbeiten gilt, werden geeignete Teilnehmer gesucht. Jeder soll nur die Aufgaben übernehmen, die ihn interessiert und die er auch bewältigen kann. Aufgaben, für die es noch keine TeilnehmerInnen gibt, werden erst einmal zurückgestellt. Beginnen wir also damit, die Aufgaben zusammenzustellen:

- Themen sammeln. Vorgehensweise: fragen wir, 'Was schadet der Natur, unserer Gesundheit, einer stabilen Wirtschaft, unserem Leben in der Gemeinschaft, dem Frieden usw.' Listen wir uns bekannte Mißstände auf formulieren sie als zu lösende Aufgabe.
- Themen nach Gruppen ordnen und bewerten, wie dringend sie sind.
- Wie werden die Themen organisiert und wie wird der Überblick sichergestellt, welche Gruppe welches Thema behandelt usw.?
- Wie muss die Arbeit in der Gruppe geführt werden, damit sie höchst effektiv und in freundschaftlicher Atmosphäre stattfindet.
- Was muss getan werden, damit alle TeilnehmerInnen ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechend ihren Beitrag leisten können?
- Wie werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen veröffentlicht, damit sie einen Beitrag zur neuen Epoche leisten können?

- Wie kann jeder Einzelne in seinem Umfeld sich dafür einsetzen, dass immer mehr Arbeitsgruppen gegründet werden?
- Welche Zielgruppen sollen als erstes angesprochen werden, um weitere TeilnehmerInnen zu gewinnen (Beispiele: LehrerInnen, Vereine, junge Eltern, Rentner usw).
- Wie werden entstehende Kosten, die in den Gruppen entstehen, getragen?
- Wie kann die Zusammenarbeit der einzelnen Gruppen bestmöglich organisiert werden?
- Was kann getan werden, um die Motivation und Begeisterung aller TeilnehmerInnen ständig wach zu halten und zu fördern?
- Was muss getan werden, wenn Resignation in der Gruppe aufkommt?
- Wie können evtl. Konflikte in der Gruppe gelöst werden?
- Wie kann die Zusammenarbeit zu anderen Organisationen (Parteien, Kirchen, Vereine usw. so gestaltet werden, dass ein Miteinander gefördert wird?
- Alles Neue hat lange Zeit Gegner, die nichts unversucht lassen, der neuen Entwicklung zu schaden und Verwirrung hineinzutragen. Wie können wir solche Versuche erkennen und was können wir dagegen tun?

Ganz sicher werden in der praktischen Arbeit noch weitere Aufgaben hinzukommen.

Eine dieser Maßnahmen besteht darin, Themen zu sammeln, die bearbeitet werden sollen. Im Laufe der Zeit werden hier eine riesige Zahl von Themen zusammenkommen. Es soll aber niemanden erschrecken oder entmutigen, denn jede einzelne Gruppe soll sich zu einer Zeit nur mit einem eng umgrenzten Thema beschäftigen. Ist das Thema erschöpfend bearbeitet, behandeln sie dann ein neues Thema. Die Ergebnisse des fertiggestellten Themas werden in geeigneter Form an eine andere Gruppe übergeben, die es in geeigneter Weise für das Internet-Portal aufbereitet und veröffentlicht.

Beginnen sollten wir mit Themen, die uns heute besonders wichtig sind, z.B. was den unausweichlich bevorstehenden Klimawandel auslöst, welche Gegenmaßnahmen getroffen werden müssen und was jeder Einzelne dazu beitragen kann. Alleine zu diesem Thema können eine Vielzahl spezieller Themen zur konkreten Bearbeitung genannt werden, z.B. wieviel CO₂ jedes Jahr gespart werden kann, wenn jeder sein Wasser mit Solarenergie aufheizt. Oder Energiesparlampen. Welche Ausführungen gibt es, welche Eigenschaften haben sie, welche Vorteile haben sie gegenüber herkömmlichen Lampen?

Ebenfalls unerschöpflich ist das große Thema Gesundheit, das doch jeden interessiert, wenn es immer wieder heißt: Hauptsache gesund! Überfüllte Krankenhäuser und Arztpraxen und aufgehörlich zunehmende Zivilisationskrankheiten zeigen aber, dass dieser Wunsch nach Gesundheit immer seltener erfüllt wird. Hier gibt es also Themen über Themen.

In Abschnitt 3.3 werden erste Themenvorschläge gemacht, die bearbeitet werden können.

3.2.1 Die große Bedeutung der Arbeitsgruppen

Es gibt mehrere gute Gründe, warum es sehr wichtig ist, überall im Land viele kleine Arbeitsgruppen entstehen zu lassen. Ein ganz wesentlicher Grund besteht darin, das Gemeinschaftsgefühl wieder zu stärken, das jedem Menschen in die Wiege gelegt wurde. Dieses Gemeinschaftsgefühl ist heute durch die unnatürliche Überbewertung materieller Werte in den Hintergrund gedrängt und damit erheblich gestört worden. Es wieder herzustellen gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen, um den Herausforderungen der Zeit erfolgreich begegnen zu können. Die Arbeitsgruppen sind damit ein wichtiger Schritt in diese Richtung:

- Die Menschen können erkennen, dass sie nicht alleine stehen, wenn es darum geht, die Herausforderungen der Zeit anzunehmen und zu meistern. Die immer wieder zu hörende Meinung *'Ich kann doch nichts dran ändern.'* kann damit am wirksamsten widerlegt werden.
- Die außerordentlich umfangreichen und vielfältigen Themen können nur durch eine Arbeitsteilung bewältigt werden, indem viele kleine Themen von vielen Menschen bearbeitet werden.
- Zukunftsfähig zu leben bedeutet auch, falsche Gewohnheiten abzulegen und durch neue zu ersetzen. In der Gruppe ist dies sehr viel einfacher, als wenn man auf sich alleine gestellt ist. Der Mensch ist kein Einzelgänger, sondern ein Gemeinschaftswesen, das sich gerne von der Gemeinschaft leiten lässt.
- Alle Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden über das Internet der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Jeder weiss also, dass seine Arbeit eine große Bedeutung für die Gemeinschaft hat.

- In den Arbeitsgruppen wird auch von den Ergebnissen der anderen Gruppen gelernt. Das heißt, dass die Gruppen sowohl Neues schaffen und sich gleichzeitig weiterbilden. Die Allgemeinbildung des Menschen darf schließlich nicht dabei stehenbleiben, schreiben und lesen zu können sondern muss auch die Fähigkeit enthalten, im Einklang mit der Natur und in einer funktionierenden Gemeinschaft leben zu können.

Der Aufbau von Arbeitsgruppen bringt also von Anfang an große Vorteile.

3.2.2 Wie sieht die konkrete Arbeit in den Arbeitsgruppen aus?

Jede Beschäftigung mit einem Thema muss außergewöhnlich viel Freude bereiten und darf von niemandem als Belastung empfunden werden. Trotzdem muss die Aufgaben sehr effektiv erledigt werden. Deshalb ist auch eine zielgerichtete Arbeit von erheblicher Bedeutung. Es muss also systematisch vorgegangen werden und das muss schließlich auch erst einmal gelernt werden. (Da haben wir schon wieder eine weitere Aufgabe: ein Konzept zu entwickeln für die systematische und zielgerichtete Erarbeitung eines beliebigen Themas. Wahrscheinlich wird es für unterschiedliche Aufgaben auch unterschiedliche Konzepte geben müssen.) Einerseits dürfen wir uns nicht selber unter zeitlichen Druck setzen andererseits dürfen wir aber auch keine Zeit verplempern, denn um die Herausforderungen der Zeit bestehen zu können, bleibt uns nicht mehr viel Zeit.

Bis ein fertiges Konzept für die Erarbeitung eines Themas vorliegt soll hier ein erster und sehr einfacher Vorschlag gemacht werden, wie vorgegangen werden kann.

1. Entwickeln wir zunächst einmal Fragen, was an einem herkömmlichen Produkt oder Verfahren nicht zukunftsfähig ist und warum.
2. Beschreiben wir dann Eigenschaften, die ein neues Produkt oder Verfahren erfüllen muss, um zukunftsfähig zu sein.
3. Entwickeln wir erste Lösungsvorschläge und untersuchen wir genau, ob sie die gewünschten Eigenschaften besitzen.
4. Wenn eine bestmögliche Lösung gefunden werden konnte die letzte Phase, in der untersucht wird, wie die Lösung praktisch umgesetzt werden kann.

Diese sehr simple Anleitung muss für die verschiedensten Problemstellungen optimiert werden. Dies kann jedoch nur in der Praxis an der Lösung gestellter Aufgaben geschehen.

3.2.3 Wie werden die Arbeitsgruppen und ihre Aktivitäten organisiert?

Wenn zahlreiche Arbeitsgruppen an ebenso zahlreichen Themen arbeiten und deren vielfältige Aktivitäten ihre Ziele hervorragend erreichen sollen, müssen sie ebenso hervorragend organisiert werden. Es warten also anspruchsvolle Aufgaben auf Menschen, die hier einen wertvollen Beitrag zum Gelingen leisten können und wollen. Trotzdem muss die Organisation und Abstimmung so einfach und überschaubar wie nur irgend möglich sein, denn sie muss von allen Teilnehmern sehr schnell verstanden werden können. Je einfacher das Gesamtsystem organisiert ist desto wirksamer kann es arbeiten.

Verlieren wir nie aus den Augen, dass unsere Aufgabe darin besteht, eine ganz neue Epoche einzuläuten, die sich grundlegend unterscheiden wird von der heutigen sehr natur- und menschenfeindlichen Epoche. Während sich heute der Wertmaßstab ganz primär an materiellen Gütern orientiert werden in der neuen Epoche ganz andere Wertmaßstäbe gesetzt, die sich an den Interessen von Natur und Mensch orientieren. Lassen wir also von Anfang an in den Arbeitsgruppen ein Klima entstehen, das vom gemeinsamen Willen getragen ist, die schönsten und besten Aufgaben lösen zu dürfen, die es jemals für uns Menschen zu lösen gab.

Auf dieser Basis werden wir Wege finden, wie die Arbeitsgruppen nicht nur hocheffizient arbeiten können, sondern auch allen Teilnehmern größte Freude bereitet.

3.2.4 Die Entwicklung eines Themen- und Aufgabenkatalogs

Die Themen, die bearbeitet werden können, sind unüberschaubar vielfältig. In der Startphase, in der sich dieses wundervolle Zukunftsprojekt zur Zeit befindet, können deshalb nur einige wenige - dafür aber zentral wichtige - bearbeitet werden. Es wird also damit begonnen, erst einmal alle bekannten

Themen zu sammeln und zu ordnen und daraus die wichtigsten herauszusuchen, die als erstes bearbeitet werden sollen.

Dieser Themenkatalog darf sich nicht beschränken auf sachliche Themen wie z.B. Solarenergie, Ernährungsfragen, Abfallwirtschaft, Transport und Verkehr usw. sondern muss auch Fragen der Bewußtseinslage der Menschen, gegensätzliche Interessen, die Vorgehensweise in Organisation und Durchführung enthalten. Das Wissen um die Meinung der Menschen und ihre Einsatzbereitschaft ist deshalb die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit.

3.3 Themensammlung

Die erste Aufgabe wird darin bestehen, Themen zusammenzustellen, die bearbeitet werden müssen. Wir gruppieren sie nach Bereichen, z.B. Gesundheit, Energie, Wirtschaften, Mobilität, Arbeitsgruppenorganisation, Finanzierung usw. und ordnen sie nach ihrer Dringlichkeit. Natürlich können wir in der Anfangsphase nur einen kleinen bescheidenen Bereich der unzähligen Themen behandeln. Weil aber die Anzahl der Arbeitsgruppen ständig größer wird, können auch immer mehr Themen behandelt werden. Wir leisten für alle neuen Gruppen einen wichtigen Beitrag, indem wir immer wieder neue Aspekte und Themen sammeln und ihrer Bedeutung entsprechend ordnen. So können neue Gruppen aus einem immer größer werdenden Themenkatalog die Themen heraussuchen, die sie besonders interessieren und deren Bearbeitung auch besonders wichtig ist.

Beginnen wir hier damit, Themen für unsere Arbeit zu sammeln. Für verschiedene Bereiche werden also jeweils erste Themen genannt, die bearbeitet werden können, sobald sich die ersten Gruppen gebildet haben.

- Welche Stellung nimmt der Mensch in der Natur ein?
- Ausnahmslos alle Lebewesen dieser Erde haben eine artspezifische Ernährung, ohne die sie nicht überleben können. Nur der Mensch glaubt, keine zu haben. Die Folgen sehen wir in überfüllten Arztpraxen und Krankenhäusern und unzähligen Zivilisationskrankheiten.
- Was veranlaßt uns dazu, sämtliche Warnungen vor den allerschlimmsten Folgen unseres Tuns gedankenlos in den Wind zu schlagen?
- Sind wir kleinen Leute wirklich so machtlos oder reden wir uns das bloß ein?
- Welche Lösungen gibt es bereits für die unterschiedlichen Problemfelder?
- Warum gehen wir so unendlich leichtfertig mit unserem eigenen Schicksal um und machen uns keinerlei Gedanken über die Folgen unseres Umgangs mit der Natur, unserer Gesundheit und der Wirtschaft?
- Warum handeln wir gegen unsere eigenen Erfahrungen?
- Sind wir wirklich alle Egoisten?
- Warum 'So billig wie möglich' langfristig die mit Abstand teuerste Art einzukaufen.
- Strom ist unsere wichtigste Energiequelle im Alltag.
- Elektromagnetische Wellen als drahtlose Übermittlung von Informationen für Radio, Fernsehen, Telefon u.v.a.
- Bekleidung. Abgesehen davon, dass wir das einzige Lebewesen sind, das sich bekleidet. Was tragen wir auf unserer Haut? Was sind seine positiven und negativen Folgen?
- Mobilität.
- Wachstum.

3.3.1 Was macht uns wirklich glücklich?

Spontan denken viele an genug Geld, damit sie unabhängig sind und sich all das kaufen können, was sie sich wünschen. Können wir 'glücklich sein' wirklich kaufen? Das Glück in einer großen Liebe zu finden ist wohl das größte, das es für uns gibt. Können wir Liebe kaufen? Geborgenheit in einer Gemeinschaft, in der jeder für jeden da ist, ist ein weiterer Baustein des Glücks. Können wir Geborgenheit kaufen? Vollkommene Gesundheit und körperliche Fitness sind ein weiterer Baustein zum glücklich sein. Können wir Gesundheit kaufen?

Nur drei Beispiele, die einen Eindruck davon geben, wie richtig Albert Einstein mit seiner Erkenntnis lag, als er sagte: *'Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.'* Folgerichtig kommen Studien zu dem Ergebnis, dass die Menschen mit steigendem Einkommen nicht glücklicher sondern eher unglücklicher werden. Der superreiche griechische Reeder Aristoteles Onassis wußte, wovon er sprach, als er an seinem Lebensende erkannte: *'Reiche Menschen sind oft arme Menschen mit viel Geld.'*

- Was treibt uns also an, hinter diesem Geld herzulaufen, obwohl es uns nicht glücklich macht?
- Wofür müssen wir uns einsetzen, damit wir glücklich werden?

Untersuchen wir diese Fragen sehr genau, denn die Antworten geben uns eine sehr wichtige Orientierung, wo wir uns hinbewegen müssen.

3.3.2 Wirtschaft

Wir befinden uns hier nicht nur beim grundlegendsten Thema der vielfältigen Probleme, sondern damit gleichzeitig auch beim heikelsten Thema. Denn die Art, wie wir wirtschaften, bestimmt zum ganz entscheidenden Teil fast unser gesamtes Leben. Dass die heutige Art zu wirtschaften, unsere Welt zugrunderichtet, haben wir bereits deutlich genug beschrieben. Hier geht es darum, zu fragen, was an dieser Wirtschaft falsch ist und warum und wie wir es ändern können. Gehen wir also sehr behutsam an dieses Thema heran, denn wir alle sind mit mehr oder weniger Vorurteilen belastet, die uns daran hindern, echte Lösungen zu finden. Stellen wir Fragen, ob all das, was wir von der heutigen Wirtschaft kennen, richtig und notwendig ist. Fragen wir dann weiter, was wir ändern können und müssen, damit die Wirtschaft ihre Aufgabe erfüllen kann, die Bedürfnisse der Menschen im Einklang mit der Natur und auf Dauer zu befriedigen.

Hier ein paar erste Fragen, die behandelt werden können:

- Ist Arbeitslosigkeit eine zwangsläufige Begleiterscheinung einer Industriegesellschaft?
- Warum soll es nicht möglich sein, die notwendige Arbeit auf die Zahl der arbeitsfähigen Menschen gerecht aufzuteilen?
- Ist ständiges Wirtschaftswachstum notwendig und richtig?
- Welche Folgen hat es, wenn der finanzielle Gewinn das oberste Unternehmensziel ist?
- Ist die heutige Zinspolitik notwendig und richtig?
- Welche Folgen hat es für die Natur und die Menschen, billige Wegwerfartikel herzustellen und zu kaufen?
- Welche Folgen hat es für die Produzenten, wenn in unseren Discountläden so billig wie möglich verkauft wird?

Es gibt noch viele weitere Fragen, die wir an unser Wirtschaftssystem stellen müssen. Tun wir es, denn es geht um unsere und unserer Kinder Existenz, sie richtig zu beantworten.

3.3.2.1 Wie muss eine langfristig stabile Wirtschaft aussehen?

Die Wirtschaft muss dem Menschen dienen und nicht umgekehrt! Diese Forderung steht seit langem in aller Welt auf der Tagesordnung und jetzt können wir uns nicht mehr davor drücken, diese Frage zu beantworten. Jeder vernünftig denkende Mensch weiss, dass es allerschlimmste Folgen für alle Menschen haben wird, wenn wir in der jetzigen Form weiterwirtschaften. Gehen wir also einfach einmal unvoreingenommen an diese Frage heran und überlegen uns, wie eine Wirtschaft aussehen muss, die auf Dauer allen Menschen ein sicheres Einkommen garantiert, Natur und Umwelt schont und bewahrt und Gerechtigkeit und Frieden garantiert.

3.3.2.2 Die Vorteile neuer Wertmaßstäbe und neuer Unternehmensziele

Heute besteht das erste Ziel praktisch aller Unternehmen darin, möglichst viel Geld zu verdienen. Dies wird als vollkommen normal und unverzichtbar angesehen. Andererseits wissen die allermeisten Menschen, dass die heutigen zahllosen Mißstände das Ergebnis unbeschränkten Profitdenkens sind.

Untersuchen wir also einmal, was passieren würde, wenn unsere Wirtschaft nicht mehr nach dem Gesetz des möglichen viel verdienens organisiert würde, sondern danach, das Beste für Mensch und Natur zu leisten. Gehen wir unvoreingenommen an dieses Thema heran und entwickeln wir ein neues Wirtschaftsmodell, das diese neuen Wertmaßstäbe setzt und welche Unternehmensziele sich daraus ergeben.

3.3.2.3 Existenzgründungen einer neuen Unternehmergeneration

Für den Anfang noch etwas früh, dafür perspektivisch jedoch umso wichtiger steht ein Thema zur Erarbeitung an: wie gründen wir eine ganz neue Generation von Unternehmern, die ihre Unternehmensphilosophie ganz konsequent an den Zielen einer zukunftsfähigen Gesellschaft orientiert? Schon sehr bald sollen hierfür umfangreiche Untersuchungen durchgeführt werden, denn aus den hier entstehenden Arbeitsgruppen sollen gleichzeitig auch solche neue Unternehmen hervorgehen können. Interessierte und geeignete Teilnehmer der Arbeitsgruppen erhalten dafür Unterstützung durch die Organisation und wenn möglich durch die eigene Arbeitsgruppe.

Wir alle wissen, wie extrem unsicher der heutige Arbeitsmarkt ist. Und jeder sollte wissen, dass er unter den heutigen Bedingungen mit Sicherheit immer unsicherer wird:

- Die Gefahr, den eigenen Arbeitsplatz zu verlieren, wird größer.
- Die Gefahr, für weniger Geld mehr arbeiten zu müssen, nimmt überall zu.
- Die Arbeitsbedingungen werden ganz allgemein schlechter.
- Ein neuer Arbeitsplatz ist fast immer mit erheblichen Einkommenseinbußen verbunden.

Auf der anderen Seite entstehen durch die Notwendigkeit grundlegender Veränderungen in der Art des Wirtschaftens sowie für zukunftsorientierte Produkte und Dienstleistungen ganz neue Märkte und Chancen, die genutzt werden müssen. Die Arbeitsgruppen sollen also auch ein ganz praktischer Beitrag dazu sein, die eigene Existenz zu sichern.

Nur ein erstes Beispiel.

Die geringen Preise vor allem der Billigdiscounter werden auf dem Rücken der Produzenten und der Natur ausgetragen: Zu Hungerlöhnen unter unmenschlichen Bedingungen bis zu 13 Stunden pro Tag arbeiten, 7 Tage in der Woche, wie Sklaven eingesperrt in Massenunterkünften auf dem Fabrikgelände. Menschenrechte zählen hier ebensowenig wie der Schutz der Natur. Der Endverbraucher freut sich über günstige Preise und macht sich keinerlei Gedanken darüber, wie sie zustande kommen. (Informationen hierzu: www.suedwind-institut.de)

Gegenmaßnahme. Wir gründen ein Geschäft, das nur hochwertige und langlebige Waren verkauft, deren Preise vollkommen transparent sind, also aufzeigen, wie sich der Preis zusammensetzt. Die Erzeuger werden gerecht bezahlt und alle Maßnahmen zum Schutz der Umwelt werden getroffen.

Für alle Geschäfte, die aus den zahllosen Arbeitsgruppen hervorgehen, wird von den regionalen Arbeitsgruppen und auf dem Internetportal breit die Werbetrommel gerührt.

- Für Menschen, die Gerechtigkeit und Menschlichkeit lieben.
- Für Menschen, die hochwertige und langlebige Produkte lieben.
- Für Menschen, die die Natur lieben und alles zu ihrer Erhaltung beitragen wollen.

Diese Geschäfte sollen den Gedanken verbreiten, dass bei ihnen Menschen kaufen, die Weitsicht, Klugheit und Verantwortungsbewusstsein für unsere Kinder, für die Natur und für die Gemeinschaft unter Beweis stellen. (Z.B. so: *'Weitsichtig und verantwortungsvoll einzukaufen war schon immer klug und richtig.'* oder: *'Hier sind Sie goldrichtig, denn hier wird alles offengelegt, damit Sie jedes einzelne Kriterium nachprüfen können!')*

Auf diese oder ähnliche Weise wird für das neue verantwortungsbewusste und die Natur schützende Arbeiten und Wirtschaften geworben.

3.3.3 Energie

Wir erfahren immer häufiger, dass wir heute sogenannte fossile Energieträger (Kohle, Erdöl und Erdgas) verbrauchen, die in hunderten Millionen Jahren entstanden sind. Die Folgen werden unabsehbare Klimaveränderungen sein. Die ab Februar 2007 veröffentlichten UN-Klimaberichte sagen eine düstere Zukunft voraus, wenn wir nicht schnellstens diesen gravierenden Fehler abstellen. Stellen wir auch hier Fragen, wie wir diesen Irrweg verlassen können.

- Welche Energieträger werden heute eingesetzt (Kohle, Erdöl, Erdgas, Atom, Wasser, Wind, Sonne; in Deutschland, Europa und der Welt)?
- Welche Schadstoffe erzeugen die einzelnen Verfahren?
- Wie lange reichen die einzelnen Energiequellen?
- Wie gehen wir mit der gewonnenen Energie um? Sparsam, richtig, verschwenderisch?
- Es gibt schon heute Null-Energie-Häuser, die alle benötigte Energie selbst herstellen. Warum wird nicht alles getan, um alle Häuser schnellstens darauf umzustellen?
- Schon seit vielen Jahren ist bekannt, dass der Verbrauch fossiler Energierohstoffe immense Risiken enthält. Warum wurden nicht schon viel früher größte Anstrengungen unternommen, um vor allem Solar- und Windenergie zu erschließen?
- Ist es wirklich nötig, für jeden Handgriff im Haushalt Elektrogeräte anzuschaffen? Ist die Energie, die wir tagtäglich verbrauchen, wirklich notwendig?
- Wozu ist der Stand-by-Betrieb vieler Elektrogeräte anders nützlich als nur dafür, unnötigen Stromverbrauch zu erzeugen?

Der Energiebereich gibt noch sehr viel mehr Fragen her. Stellen wir sie.

3.3.4 Gesundheit

Kaum ein Bereich menschlicher Kultur ist derart in die Irre gelaufen und richtet so gewaltig große Schäden an wie unser 'Gesundheitssystem'. Wir beziehen in diesen Begriff auch die Lebensführung mit Ernährung, Bewegung und Psyche mit ein, weil von ihnen massgeblich unsere Gesundheit abhängt. Während jedes freilebende Tier mit auch nur halbwegs natürlichen Lebensbedingungen in aller Regel kerngesund ist und das ganz ohne Ärzte, Medikamente und Krankenhäuser, ist Gesundheit beim Menschen die seltene Ausnahme. Dabei treiben wir einen Riesenaufwand, um angeblich unsere Gesundheit zu erhalten oder wieder herzustellen.

Hier öffnet sich ein riesiges Aufgabenspektrum, um die Verwirrungen und Fehlentwicklungen rund um das Thema Gesundheit zu entwirren, damit die Menschen das werden können, was sie am liebsten sein möchten: kerngesund.

- Warum verändern wir unsere natürlichen Lebensmittel, bis sie - angereichert mit allerlei Giften - einen großen Teil ihrer lebenswichtigen Bestandteile verloren haben?
- Warum behandelt unsere Medizin fast ausschließlich die Symptome einer Krankheit, statt die Ursachen zu beseitigen?
- Warum kommt im Medizinstudium das Fach 'Ernährung' praktisch nicht vor?
- Warum bezahlen die Pflichtkrankenkassen keine Naturheilmethoden, obwohl diese oft wirksamer sind, keine Nebenwirkungen haben und meistens viel weniger Kosten?

Nur wenige Fragen, die um viele weitere Fragen ergänzt werden müssen. Schon allein das Thema Ernährung gibt zahlreichen Arbeitsgruppen hochinteressante und äußerst nützliche Aufgaben.

3.3.5 Landwirtschaft und Viehzucht

Sehr eng mit der Gesundheit verbunden ist auch die Landwirtschaft, die unter den Gesetzen der Profitwirtschaft gute und gesunde Erzeugnisse produzieren soll. Jeder Lebensmittelchemiker, der die heutigen Produkte der Landwirtschaft untersucht, wird bestätigen, dass die heutigen im sogenannten konventionellen Anbau erzeugten Produkte weit entfernt sind von einer Pflanze, die ganz natürlich wachsen kann. Die Gesetze der kapitalistischen Marktwirtschaft lassen den heutigen Bauern kaum eine andere Wahl. Das haben auch viele Bauern schon erkannt und sich deshalb verabschiedet von dieser Landwirtschaft, die nicht die Qualität der Produkte sondern deren Menge, Größe

und Aussehen an die erste Stelle setzen. Sie haben wieder zurückgefunden zu einer Landwirtschaft ohne Chemie, in der die Qualität an erster Stelle steht und nicht die Quantität.

Diese Landwirte zeigen Verantwortung und sie beweisen damit auch, dass der Mensch sehr wohl in der Lage ist, zukunftsfähig zu handeln, auch wenn dies mit mehr Arbeit und weniger Verdienst verbunden ist. Die neuen Ökobauern beweisen dies.

- Worin besteht der Unterschied zwischen Öko-Anbau und dem heute üblichen Anbau mit Chemie und Monokulturen.
- Welche Unterschiede gibt es bei den Erzeugnissen beider Anbaumethoden?
- Warum sind landwirtschaftliche Öko-Produkte teurer als andere und wieviel ist tolerierbar?
- Welche Unterstützung bekommen Ökobauern vom Staat?
- Es gibt mehrere Ökoanbauverbände: [Bioland](#), [Demeter](#), [Naturland](#), [Ecovin](#), [Biokreis](#), [Bio-park](#), [Gää](#), [Biosiegel](#). Worin unterscheiden sich die verschiedenen Verbände?

Zwei Fragen stehen beim Thema Viehzucht im Mittelpunkt:

Erste Frage: Ist tierische Nahrung für den Menschen richtig und notwendig ist?

Zweite Frage: Wie können wir die bestialische Massentierhaltung schnellstens beenden? Es ist eine Schande, wie die Menschen Millionen von Tieren in Gefängnissen halten, die schlimmer sind als die schlimmsten KZs. Es müsste jedem Verbraucher den Appetit verderben, wenn er sich beim Schnitzel-, Goullasch- oder Hähnchen-Verzehr vor Augen hält, unter welchen Qualen das Fleisch auf ihrem Teller zustande kam. Obendrein kann so erzeugtes Fleisch nie und nimmer gesund sein, weil ausschließlich der finanzielle Gewinn im Mittelpunkt steht. Ganz unabhängig von der ersten Frage müssen Wege gesucht werden, wie die verabscheuenswürdige Tierhaltung beendet werden kann.

- Wie kann Aufklärungsarbeit geleistet werden, damit die Leiden der Tiere beendet wird?
- Gehören tierische Produkte zur artgerechten Ernährung des Menschen? Diese Frage muss sehr intensiv untersucht werden?

3.3.6 Transport und Verkehr

Mit dem Auto hat der Mensch eine Erfindung gemacht, die ihm auf vielen Gebieten allerschwerste Schäden zugefügt hat und es unvermindert weiter tut. Und immer noch ist das Auto des Menschen liebstes Kind. Jährlich weltweit weit über 1 Millionen Tote, über 50 Millionen Verletzte, Straßen über Straßen, die die Natur in Stücke schneidet und Abgase, die die Luft vergiften vermögen es nicht, die Autoproduktion zu stoppen. Das gesamte gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben hat sich vom Auto abhängig gemacht. Individuelle Mobilität mit dem Statussymbol Auto läßt jeglicher Vernunft keine Chance. Bisher jedenfalls nicht. Doch die Entwicklung geht weiter.

Auch andere Transportmittel, wie Lastwagen, Flugzeuge, Eisenbahnen und Schiffe fügen der Natur weitere immense Schäden zu.

Die Forderung, Autos abzuschaffen, wäre zwar folgerichtig, ist jedoch vollkommen illusorisch und deshalb müssen Wege gesucht werden, wie das Auto und die individuelle Mobilität zukunftsfähig gemacht werden können. In der Tat eine große Aufgabe.

3.3.7 Zusammenstellung von Vorbildprojekten aus allen Lebensbereichen

'Das geht nicht!' ist die meist spontane Reaktion, wenn Mißstände angesprochen werden und gesagt wird, dass dieser Zustand geändert werden muss. Auf Vorschläge, es doch wenigstens zu versuchen, kommt meistens die Antwort: *'Das klappt nie!'* Doch einem konkretem Beispiel, das eine Lösung ganz konkret aufzeigt, die sich schon bewährt hat, nimmt den notorischen Zweiflern den Wind aus den Segeln. Für die heutigen extrem großen und vielschichtigen Probleme benötigen wir viele solcher Beispiele.

Es gibt sie also! Unzählige Pioniere in aller Welt haben sich von den Ewig-Gestrigen (das sind jene Zeitgenossen, die jeden Fortschritt ungeprüft ablehnen und immer behaupten *'Das klappt nie!'*) nicht abhalten lassen und auf praktisch allen Gebieten unseres Lebens unglaubliches geleistet. Sie ha-

ben aller Welt bewiesen, dass das, was die meisten für unmöglich halten, sehr wohl möglich ist. Von diesen bahnbrechenden Entwicklungen muss die Weltöffentlichkeit erfahren.

Der Vorstellung dieser Pionierleistungen wird deshalb große Bedeutung beigemessen und viele Arbeitsgruppen werden sich damit beschäftigen können, Lösungen, die Vorbildcharakter besitzen, ausfindig zu machen und allgemeinverständlich darüber zu berichten. Diese Beispiele werden den Menschen Mut machen und ihnen aufzeigen: **ES GEHT ALSO DOCH!**

3.3.7.1 Entwicklung eines einheitlichen Konzeptes zur Präsentation

Lösungen zu den Problemen der heutigen Zeit müssen neuen Zeitalter die Neue Konzepte - für welchen Einsatz auch immer - müssen erst einmal erklärt werden. In einer Form, die auch für Laien verständlich ist.

- Wie können Beispielprojekte mit einem einheitlichen Konzept vorgestellt werden, damit sie für jeden verständlich und nachvollziehbar sind?

3.3.7.2 Beispielprojekte - regionale und überregionale

Von besonderer Wichtigkeit sind die zukunftsorientierten Projekte aus der eigenen Region. Jeder kann sich konkret vor Ort informieren und niemand kann sagen: *'Bei uns geht sowas nicht.'*

- Im eigenen Ort nach zukunftsorientierten Projekten suchen, die Vorbildcharakter besitzen.
- In der näheren Umgebung nach zukunftsorientierten Projekten suchen, die Vorbildcharakter besitzen.
- Berichte erstellen über gefundene zukunftsorientierte Projekte.

3.3.8 Wo liegen die Ursachen für die vielen Mißstände?

Das erklärte Ziel all unserer Aktivitäten kann nur darin bestehen, unser Leben in allen Bereichen so entscheidend zu verbessern, dass alle Menschen auf Dauer

- ◆ ein ausreichendes Einkommen haben
- ◆ gesund und fit sein können
- ◆ die Natur nicht zerstören
- ◆ Frieden und Gerechtigkeit sichern
- ◆ die Weltbevölkerung in einer tragfähigen Größe stabilisieren.

Kein einziges dieser Ziele, die jeder sich wünscht, ist heute erfüllt. Was hindert uns heute daran, sie zu erreichen? Wo liegen die tieferen Ursachen, dass wir immer weiter in die Sackgasse geraten statt umzukehren? Was müssen wir konkret ändern, um in allen Bereichen unseres Lebens eine langfristig stabile Entwicklung zu erreichen? Wir kommen absolut nicht daran vorbei, diese Fragen nach den tieferen Ursachen zu finden und zu beantworten, weil wir sonst absolut Null Chancen haben zu überleben.

Den Ursachen auch tatsächlich auf den Grund gehen zu können erfordert jedoch ein hohes Maß Einsicht darin, wie tief im Irrgarten falscher Vorstellungen und Lebensweisen wir uns bereits verirrt haben. Es erfordert grundlegende Kenntnisse über die Natur, über die Stellung des Menschen in der Natur, über die Psychologie des Menschen, über unsere Entwicklungsgeschichte über Millionen von Jahren und über die vielen Einflüsse, die unser tägliches Leben und Handeln bestimmen oder maßgeblich beeinflussen. Und trotzdem müssen und werden wir diese Ursachen finden. Doch wir brauchen nicht bei Null zu beginnen, weil namhafte Persönlichkeiten sich mit diesen Fragen bereits intensiv beschäftigt haben. Unsere Aufgabe konzentriert sich also zunächst einmal darauf, die vorhandenen Erkenntnisse über die Ursachen zusammenzutragen und allgemeinverständlich zu beschreiben. Denn meist sind es Philosophen, Naturwissenschaftler und andere Experten, die ihre Erkenntnisse in einer Sprache verfassen, die für Otto-Normalverbraucher oft schwer verständlich ist.

- Informationsquellen suchen, die über Ursachen der Fehlentwicklungen menschlicher Lebensführung berichten.
- Beschreibung der Ursachen in einer Sprache, die alle Menschen verstehen stehen können.
- Suche nach Wegen, wie diese Ursachen abgestellt werden können.

Diese Aufgaben gehören zu den grundlegendsten und wichtigsten, die auf dem Weg in eine neue Epoche gelöst werden müssen.

3.3.9 Meinungen zu den aktuellen Problemthemen sammeln

Nur dann, wenn man die Meinung der Menschen zu den Problemen der Zeit kennt, kann man auch einen Beitrag leisten, um bestehende Mißstände abzubauen. Ansonsten würde man über die Köpfe der Menschen hinweg handeln und weder verstanden noch akzeptiert werden und niemand würde es unterstützen. Unsere heutigen Aufgaben, unsere eigene extrem bedrohte Zukunft zu sichern, erfordert aber geradezu, von den Menschen verstanden, akzeptiert und breit unterstützt zu werden.

Erstellen wir also zunächst einmal ein möglichst genaues Meinungsbild zu den Problemen und Aufgaben von heute. Dies ist absolut notwendig, um eine geeignete Vorgehensweise entwickeln zu können, wie die Menschen am besten dafür mobilisiert und begeistert werden können, wirksame Veränderungen in allen fehlerhaften Lebensbereichen tragen zu können.

3.3.10 Entwicklung und Durchführung von Zukunftsprojekten

Es sollen natürlich nicht nur schon bestehende zukunftsfähige Projekte als Beispiel und Vorbild beschrieben werden. Schließlich wollen wir unser Leben so verändern, dass es zukunftsfähig wird. Dazu müssen eigene Projekte geplant und umgesetzt werden. Das können sowohl bereits bewährte Projekte aus anderen Regionen sein als auch neue Projekte, die selbst entwickelt werden.

In der Anfangsphase mag dies vielleicht noch Zukunftsmusik sein, aber es muss das erklärte Ziel sein, dazu beizutragen, mittel- bis langfristig in der eigenen Region, möglichst im eigenen Ort eigene Projekte zu planen und umzusetzen. Dieses Ziel muss von Anfang an alle Arbeiten begleiten, denn sie bringen den gewünschten Erfolg und nichts motiviert mehr als bereits erreichter Erfolg. Jeder erreichte kleine Erfolg und Fortschritt erhöht die Einsatzbereitschaft und macht weiteren Menschen Mut, sich ebenfalls zu beteiligen. Die Arbeitsgruppen dürfen keine Diskutierzirkel werden sondern hier wird eine neue Zukunft geplant und umgesetzt, Schritt für Schritt bis wir das Ziel einer zukunftsfähigen Gesellschaft erreicht haben.

- Welche Vorbildprojekte aus anderen Regionen können auch in der eigenen Region umgesetzt werden?
- Welche eigenen Projekte können praktisch umgesetzt werden?
- Können Teilnehmer sich mit eigenen oder fremden Projekten einen Neben- oder Haupterwerb aufbauen?

Die praktische Umsetzung von Projekten sollte immer ein erstrebenswertes Ziel jeder Gruppe sein.

3.3.11 Konzeption und Aufbau eines Bildungsangebotes

Unser gesamtes Bildungsangebot von der Grundschule bis hin zur Universität zeichnet sich durch einen fast totalen Mangel an den grundlegendsten Lehrinhalten aus, die den Interessen der Menschen dienen:

- Was können wir tun, um in jeder Hinsicht glücklich und erfolgreich zu werden?
- Was können wir für optimale Gesundheit und Fitness tun?
- Wie können wir für möglichst hohe Sicherheit für unsere gesamten Existenz sorgen?
- Was können wir tun, um das Leben in der Gemeinschaft zu pflegen?
- Worauf müssen wir achten, um die Natur zu erhalten und zu schützen?
- Wie müssen wir unsere Wirtschaft organisieren, damit gesichert ist, dass alle ihren Beitrag dazu leisten können und auf Dauer für alle gesorgt ist?
- Wie können wir einen Beitrag zum Frieden in der Welt leisten?

Sind es nicht diese und weitere Kenntnisse, die wir brauchen, um ein glückliches, gesundes, sicheres und freies Leben führen zu können? Diesen Mangel zu beheben gehört zu den grundlegendsten und wichtigsten Aufgaben aller Menschen, die sich für die Lösung der brennenden Probleme der Zeit einsetzen. Eine der zentralen Aufgaben der Arbeitsgruppen besteht deshalb darin, diese Kenntnisse zum Allgemeingut werden zu lassen. Eine Bevölkerung mit einem so hohen Bildungsniveau

wie hier in Deutschland, ausgestattet mit dem besten Informationssystem, das man sich überhaupt vorstellen kann, dem Internet, bringt alle Voraussetzungen mit, dieses Ziel zu erreichen.

Tragen wir also alle wichtigen Informationen über unser Leben hier auf der Erde zusammen und stellen es in geeigneter Form der Gemeinschaft zur Verfügung. Schließlich sollen alle Menschen wissen, was wir tun müssen, um die Menschheit nicht nur vor dem sicheren Untergang zu bewahren, sondern höchste Erfolge für alle Menschen zu erreichen.

3.3.11.1 Ausbildungsangebote entwickeln

Wir nehmen zwar für uns in Anspruch, die Krone der Schöpfung zu sein, aber breitere Teile der Bevölkerung haben absolut NULL Kenntnisse von der Schöpfung, also von der Natur. Dem Aufbau eines Bildungsangebotes, das diesen Mangel behebt, kommt also herausragende und entscheidende Bedeutung zu. Wir alle müssen also die Schulbank drücken und all das lernen, was in der Vergangenheit versäumt wurde.

Auch herrscht völlige Unklarheit darüber, welche Stellung der Menschen in der Natur hat. Diese Lücke muss geschlossen werden, um breite Teile der Bevölkerung für die neue Epoche begeistern zu können. Angefangen mit einem Grundkurs über weiterführende Kurse, die alle wichtigen Themen, die jeder Mensch wissen sollte bis hin zu Spezialkursen zu vielen Themen der menschlichen Kultur werden Ausbildungsgänge entwickelt, dessen erfolgreiche Abschlüsse mit einer geeigneten Auszeichnung belohnt wird. Jeder soll motiviert werden, möglichst hohe Auszeichnungen zu erhalten.

Es soll ein breites Bewußtsein dafür entwickelt werden, dass wir uns nur dann *Krone der Schöpfung* nennen dürfen, wenn wir ein gutes Verständnis über die Natur (und damit über die Schöpfung) besitzen. Wir können nur dann überleben, wenn wir die Gesetze der Natur achten und das können wir nur dann, wenn wir alle Naturgesetze auch wirklich kennen, die für unser tägliches Leben von Bedeutung sind.

Die Zusammenarbeit mit etablierten Bildungs- und Forschungseinrichtungen wird gezielt gesucht, jedoch mit geeigneten Vorsichtsmaßnahmen, um nicht von der alten Denkweise infiziert zu werden.

3.3.11.2 Allgemeiner Grundkurs 'Der Mensch ist Teil der Natur'

Dieser Kurs soll den Menschen einen Einblick darin vermitteln, welche Rolle der Mensch in der Natur spielt.

3.3.11.3 Grundkurs 'Gesundheit'

Das Gesundheit umfaßt ein so großes Spektrum, dass auch hier ein mehrstufiges Bildungsangebot notwendig ist, das von grundlegenden bis hin zu sehr spezialisierten Kenntnissen ein breites Angebot entstehen wird.

3.3.11.4 Grundkurs Wirtschaft: 'Die Wirtschaft muss allen Menschen dienen, nicht nur einigen Wenigen'

Neben den fehlenden Kenntnissen über die Natur und unsere Gesundheit fehlen den Menschen sogar die grundlegendsten Kenntnisse über die Wirtschaft und wie sie funktionieren muss, damit sie allen Menschen nutzt und die Natur nicht zerstört. Die verheerenden Auswirkungen einer falschen Wirtschaftsweise, wie sie heute praktiziert wird, ist zu einem großen Teil auf diesen Mangel an Wirtschaftswissen zurückzuführen.

Diesem Mangel kann und muss abgeholfen werden. Es werden Kurse ausgearbeitet, die helfen, die Fehler der heutigen Wirtschaftsweise zu erkennen und welche langfristigen Folgen sie haben. Hinzu kommen Vorschläge, welche Veränderungen notwendig sind, um den derzeitigen Katastrophenkurs verlassen und auf den Kurs der Natur zurückkehren zu können, denn nur im Einklang mit der Natur haben wir eine Chance auf Zukunft.

3.3.11.5 Grundkurs 'Der Mensch im Wandel der Zeit'

Dieser Kurs beschäftigt sich damit, wie der Mensch sich in seiner Entwicklungsgeschichte von ungefähr 5 Millionen Jahren undwickelt hat und wie seine kulturelle und technische Entwicklung das Verhalten der Menschen verändert hat. In diesem Kurs muss das Grundverständnis dafür vermittelt werden, dass wir unser soziales Verhalten der rasanten Entwicklung von Technik und Produktion anpassen müssen, weil es sonst zwangsläufig zu den heute bekannten Problemen führt. Die Zusammenarbeit mit Experten aus verschiedenen Gebieten wie z.B. der Psychologie und Soziologie ist dabei sehr hilfreich.

3.3.11.6 Finanzierung der Kurse

Damit diese Kurse erfolgreich aufgebaut und viele Menschen erreichen können müssen Konzepte für die Finanzierung entwickelt werden. Die Fragen sind zu klären, welche Kurse kostenlos angeboten werden sollen und für welche Gebühren erhoben werden müssen.

3.3.12 Nationale und internationale Zusammenarbeit

Die Herausforderungen der heutigen Zeit haben globalen Charakter. Sie erfordern also auch die weltweite Zusammenarbeit mit allen Menschen, die an den Zielen einer neuen Epoche arbeiten.

3.3.12.1 Erarbeitung eines Überblicks

Weltweit gibt es viele tausend Organisationen, die sich mehr oder weniger intensiv mit den Fragen einer Lebens- und Wirtschaftsweise beschäftigen, die die Zukunft von uns Menschen sichern helfen. Und auch hier in Deutschland gibt es eine große Zahl solcher Organisationen und auch Einzelpersonen, die sich die Aufgaben für unsere Zukunft auf ihre Fahnen geschrieben haben. Suchen wir die Zusammenarbeit und verschaffen wir uns zunächst einen Überblick.

Auch an unseren Universitäten und Hochschulen gibt es hervorragende Experten, Auch wenn von seiten der Politik noch keine wirksamen Maßnahmen ergriffen wurden, so gibt es trotzdem teilweise umfangreiche Initiativen, die in diese Richtung arbeiten, wie z.B. das [Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt und Energie](#), das dem Land NRW gehört. Auch in den zahlreichen Ämtern, die sich mit Natur und dessen Schutz befassen, (z.B. Umwelt- und Forstämter) sind viele Menschen, die viel mehr für unsere Zukunft tun möchten als sie können. Erarbeiten wir uns also einen Überblick:

- Zusammenstellen und ordnen von Organisationen und Einzelpersonen, deutschlandweit und in der Region.
- Prüfen, in welcher Form und auf welchen Gebieten eine Zusammenarbeit erfolgen kann.
- Linktausch, d.h. ein gegenseitiges verlinken auf den Internetseiten ist eine erste Stufe der Zusammenarbeit. Suchen wir also Organisationen, Firmen, Einzelpersonen usw., mit denen eine Verlinkung sinnvoll ist und bieten diese an.

3.3.13 Begeistern wir alle Menschen für die neue Epoche

Noch nie zuvor in der Geschichte der Menschheit standen wir vor der ganz realen Chance, einen so enorm großen Schritt nach vorne tun zu können. Es gibt auch viele Menschen, die sagen: *'Wenn die Menschheit von großen Gefahren bedroht wird, dann fällt ihnen schon eine Lösung ein. Das war immer so.'* Heute stehen wir ganz real vor Gefahren, die größer nicht mehr sein können: vor dem eigenen Untergang. Und in der Tat haben wir nicht nur sehr große Chancen, ihn zu verhindern, wir können sogar unglaublich viel dabei gewinnen. So viel, dass jeder jubeln würde vor Begeisterung, sobald die Chance erkannt ist.

Sollte es da nicht ein Leichtes sein, die Menschen dafür zu begeistern?

Es sagt sich so leicht: Menschen mobilisieren. Schauen wir aber einmal auf unsere gemeinschaftlichen Aktivitäten, so erkennen wir, dass wir dies schon sehr lange und sehr ausgiebig praktizieren: Vereinsleben, Brauchtumspflege, Organisation von Festen aller Art ist überall anzutreffen. Und je kleiner die Gemeinschaften sind desto größer ist der Anteil dieser Gemeinschaft, der an diesen gemeinschaftlichen Aktivitäten teilnimmt. In kleineren Dörfern kann und will niemand sich von einem

traditionellen Fest fernhalten, (fast) alle machen mit. Umgekehrt: je größer die Orte werden desto mehr vereinsamen die Menschen und desto weniger nehmen an solchen Festen teil.

Schon hier müssen Veränderungen einsetzen, die den neuen Aufgaben gerecht werden. Die bewußte Auseinandersetzung mit der Natur und seiner alles bestimmenden Bedeutung für unser Leben muss zu einer zentralen Aufgabe werden, die ausnahmslos alle Menschen einschließt und die jedem Einzelnen große Freude macht. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Dass Menschen ein großes Bedürfnis nach gemeinsamen Aktivitäten haben, die einfach nur Freude bereiten können wir überall beobachten. Straßen-, Dorf-, Stadtteil- oder Stadtfeste haben gerade in den letzten Jahren wieder spürbar zugenommen. Zwar stehen ganz primär finanzielle Interessen dahinter, aber solche Feste werden angenommen und wenn sie mit einem guten Programm verbunden werden, sind sie besonders erfolgreich (Beispiele: Mittelalterliche Märkte, Zwiebefest wie z.B. auf der Höre am Bodensee, Seehasenfest in Friedrichshafen usw.). Mit dem Veränderungsprozeß zu einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise haben wir ein solch riesengroßes Spektrum an neuen Möglichkeiten, dass alleine schon der Gedanke daran, was hierfür alles organisiert werden kann, riesige Freude aufkommen läßt.

Dieses menschliche Bedürfnis nach gemeinschaftlichen Aktionen, die Freude bereiten, kann sehr gut dafür genutzt werden, um den Prozeß in Richtung Nachhaltigkeit mit dem richtigen Ziel anzustoßen. **Regional-Infos** betrachtet es deshalb als eine sehr wichtige Aufgabe, Entwicklungen in diese Richtung ganz aktiv zu fördern. Es werden deshalb sehr vielfältige Angebote entwickelt, um Anregungen zu geben, Erfahrungsaustausch zu betreiben und ausführlich über Aktivitäten zu berichten.

Selbstverständlich müssen alle Menschen für diese wichtigste und schönste Aufgabe gewonnen und begeistert werden. Doch gerade in der Start- und Aufbauphase ist es sehr klug, sich zunächst einmal auf bestimmte Bevölkerungssteile - Zielgruppen genannt - zu konzentrieren.

3.3.13.1 Die Jugend braucht die Zukunft am dringendsten

Wer die Jugend hat, hat die Zukunft! Diese alte Erfahrung machen sich mehr oder weniger intensiv fast alle Organisationen zunutze, die sich für gesellschaftliche Ziele einsetzen. Die Jugend für das neue Zeitalter zu gewinnen und zu begeistern, ist von historischer Bedeutung: denn sie ist es, die keinerlei Zukunft mehr hat, sollte die Menschheit in der alten Epoche steckenbleiben.

Ein jugendgemäßes Programm zu entwickeln ist deshalb von besonderer Bedeutung. Und es gibt auch einige Organisationen, die bereits eine solche zukunftsorientierte Jugendarbeit betreiben. [Pfadfinder](#), [Naturfreundejugend](#), [Deutsche Waldjugend](#), [Sielmanns Naturranger](#) sollen hier stellvertretend für alle anderen stehen. Gehen wir auf diese Organisationen zu und bieten ihnen eine Zusammenarbeit an.

Was für Perspektiven öffnen sich hier für Jugendliche! Kein Jugendlicher bräuchte mehr herumzulungern und sich Dummheiten ausdenken, weil ihm in dieser Gesellschaft keine Perspektive geboten wird.

3.3.13.2 Arbeitslose brauchen wieder neue Hoffnung

Arbeitslose haben Zeit und brauchen eine neue Perspektive. Damit gehören sie zu einer wichtigen Zielgruppe, um sie für Arbeitsgruppen zu gewinnen. Suchen wir nach geeigneten Wegen, wie Arbeitslose angesprochen werden können.

3.3.13.3 Rentner benötigen eine sinnvolle Aufgabe

Sie brauchen eine sinnvolle Aufgabe, die sie fordert und ihnen Freude macht. Es wäre ein Jammer, wenn die Erfahrungen und Kenntnisse hochqualifizierter Rentner ungenutzt bliebe. Außerdem gehören sie der Generation an, die sich mehr oder weniger bewußt Mitverantwortung trägt für die Situation, vor der wir heute stehen. Unabhängig vom Arbeitsplatz können sie sich jetzt dafür einsetzen, dass ihre Kinder und Enkel eine Perspektive für ihr Leben bekommen können.

3.3.14 Eine neue Kultur und Kunst für die neue Epoche

Jetzt sind wir bei einem Thema angekommen, das zu den wichtigsten und gleichzeitig auch schönsten Aufgaben gehört, die wir zur Erreichung der neuen Epoche leisten können. Hier können Beiträge geleistet werden, die unter die Haut und mitten ins Herz gehen, denn mit Kunst und Kultur werden die Sinne und das Gefühl der Menschen angesprochen. Nicht umsonst hat Al Gore, Vizepräsident unter Bill Clinton und sehr aktiver Kämpfer für ein Leben im Einklang mit der Natur, ein weltweites Rockkonzert organisiert, das über eine Million Besucher hatte.

Wir wollen jedoch Kunst und Kultur in unserer eigenen Region entwickeln, nicht irgendwo weit weg. Mit der Botschaft 'Global denken, lokal handeln' hat die UN-Rio-Konferenz 1992 allen Menschen den Auftrag gegeben, sich für eine ganz neue Zeit einzusetzen. Entwickeln wir also eine ganz neue Kunst und Kultur für die ganz neue Zeit, in der erstmals in der Geschichte der Menschheit der Mensch im Mittelpunkt steht und das überall auf der Welt.

3.3.14.1 Musik

Musik reißt von jung bis alt alle Menschen in ihren Bann. Musiker - egal welche Instrumente gespielt werden - sind aufgefordert, ein Musik zu komponieren und zu texten, die die Sehnsucht der Menschen nach Harmonie, nach Frieden und Freude am Leben ausdrücken. Die der Liebe zu den Menschen und zur Natur Ausdruck verleihen. Die den Menschen Mut macht, nie aufzugeben, danach zu streben, denn heute ist die Zeit reif dafür, diese Ziele zu erreichen. Es soll nicht nur für die Zukunft sein, sondern es ist die Musik der Zukunft und allen Musikern, die diesen Auftrag annehmen werden großen Erfolg haben.

An alle Musiker und die, die es werden möchten:

- Komponiert Melodien, die die Menschen mitreißen.
- Textet Lieder, die die Herzen berühren und die Menschen zum Träumen bringen.
- Spielt Eure Musik überall, wo man Euch zuhört.

3.3.14.2 Theater

Theater ist die künstlerische Darstellung entweder eines historischen Ereignisses oder typischer menschlicher Verhaltensweisen oder gesellschaftlicher Vorgänge, die meist überspitzt dargestellt werden, um sie dem Publikum verständlich zu machen. Gerade diese Möglichkeit strahlt die Phaszination aus, die Menschen Theater machen läßt. Nicht umsonst finden sich unter Schauspielern, Regisseuren und anderen Theatermachern viele sozialkritische Menschen, die das Theater eben als Bühne ihrer Gegenwarts kritik verstehen. Und mit Schauspiel, Musikal, Kabarett, Oper, Operette und Tanz bietet das Theater eine breite Palette der Darstellungsformen.

Und gutes Theater ist bei Gästen und Zuschauern heiß geliebt. In vielen Orten bilden sich auch Laientheatergruppen, weil es den Menschen einfach Freude macht, Theater zu spielen. welche eine Fülle von interessanten Themen bieten sich Menschen, die gerne Theater spielen möchten und gleichzeitig einen guten Beitrag für die großen Aufgaben unserer Zeit leisten möchten.

3.3.14.3 Schriftsteller

Ähnliche Motive wie beim Theater reizt und motiviert es auch Menschen, ihre Gedanken zu der jeweiligen Zeit schriftlich festzuhalten. Namhafte Schriftsteller sind aus der Geschichte sehr gut bekannt. Wer kennt nicht Goethe und Schiller? Ob in Gedichten, in Kurzgeschichten, in Drehbüchern für Theaterstücke oder als Romane drücken sie aus, was ihnen auf dem Herzen liegt und sie anderen mitteilen möchten.

Aus den überlieferten Werken vergangener Schriftsteller können wir heute noch sehr viel lernen. Doch gerade über die heutige Zeit gibt es so viel zu berichten wie noch niemals zuvor. Menschen, die der deutschen Sprache mächtig sind, haben also ein ungewöhnlich breiten Feld an Themen, an denen sie ihre schriftstellerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen können. Und es gab noch nie eine Zeit, in der es so wichtig war, über die Fehlentwicklungen zu berichten und den Menschen Mut zu machen für eine neue Zeit.

- Schriftsteller aller Schreibkünste, nehmt Euren Stift (oder PC) und schreibt Euch das von der Seele, was Ihr schon immer schreiben wolltet! Es gibt viele dankbare Leser für Eure Zeilen.

3.3.14.4 Film und Foto

Die Erfindung von Film und Foto hat nicht nur für Information und Dokumentation eine enorme Bedeutung erlangt, sondern hat sich auch als neue künstlerische Disziplin einen Namen gemacht. Eine ganze Filmindustrie konnte sich dank der Filmtechnik entwickeln. Nachdem die Digitaltechnik auch in Film und Foto Einzug gehalten hat, ist professionelles Filmen für viele Menschen bezahlbar geworden. Ebenso können zumindest halbprofessionelle Programme zur Bearbeitung der Filme für wenig Geld erstanden werden.

Was liegt also näher, als diese neuen Möglichkeiten auch für die Aufgaben der Sicherung unserer Zukunft zu nutzen?

- Für Fotografen und Kameraleute bieten sich sehr vielfältige Möglichkeiten.

3.3.14.5 Malerei und Bildende Kunst

Selbstverständlich gibt es auch für Maler, Bildhauer und andere Künstler hervorragende Aufgaben, die kommende neue Epoche mit ihren Kunstwerken zu begleiten und zu unterstützen. Der Kreativität sind hier absolut keine Grenzen gesetzt.

3.3.15 Weitere Themen

Die bisher genannten Themen sind lediglich eine erste Zusammenstellung, die keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Schon sie zeigen auf, dass sehr viele Aufgaben zu lösen sind, um das neue Zeitalter vorbereiten und unterstützen zu können und dass diese Aufgaben gleichzeitig auch die schönsten sind, die die Menschheit jemals zu lösen hatte.

Auch wenn jetzt am Anfang nur die wichtigsten Themen behandelt werden können, sollen doch viele weitere Themen gesammelt werden, damit neue Arbeitsgruppen sich das für sie geeignetste Thema aussuchen können. Denn schließlich muss das Ziel sein, alle Menschen für diese größte Aufgabe in der Geschichte der Menschheit begeistern und einbeziehen zu können.

4 Die Arbeit kann und muss jetzt beginnen

Für den Start sind jetzt genügend Themenvorschläge gemacht worden. **Alle Menschen** werden aufgerufen, sich in irgendeiner Weise zu beteiligen. Es soll deshalb auch für jeden Aufgaben geben, die den eigenen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten entsprechen. Wer noch nichts für sich gefunden hat, kann eigene Vorschläge hinzufügen.

An einer Aufgabe sollten sich jedoch alle TeilnehmerInnen beteiligen: allen Bekannten, Nachbarn, Kollegen und Freunden über die Möwe-Stiftung berichten und sie dafür begeistern, sich ebenfalls zu beteiligen. Auch soll jeder so oft wie möglich die Internetadresse **www.pure-zukunft.de** (bzw. www.moewe-stiftung.de) weitergeben. Dazu wird ein kleiner Handzettel entworfen, der aus den Internetseiten heraus ausgedruckt werden kann.

Die Möwe-Stiftung versteht sich als Teil der größten Mobilisierung, die es jemals auf dieser Erde gegeben hat. Es sei hier noch einmal wiederholt, dass es sich um die mit weitem Abstand wichtigste Aufgabe handelt, die Menschen sich jemals gestellt haben.

Gleichzeitig können wir die größten Erfolge erzielen und die größten Fortschritte erreichen, die es jemals für uns Menschen gegeben hat.

Wo es große Gefahren gibt, gibt es auch
große Chancen.

Größere Gefahren und größere Chancen als heute
hat es noch nie gegeben und
wird es niemals wieder für uns Menschen geben.

Das ist absolut sicher.

Die heutigen Aufgaben bestehen darin,
alle Menschen

vor dem sicheren Untergang zu bewahren.

Deshalb muss **JEDER** es als oberste Pflicht betrachten,
sich aktiv zu beteiligen.